

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM L

seit 1967

LOCKDOWN NOTAUSGABE

» 47 JOBANGEBOTE ! SEITE: 12 - 13

Deutsches Corona-Roulette

Wer hat Glück?

80 Prozent Auftragsminus im Januar gegenüber Vorjahr (Möbelindustrie), die großen Modehändler wie Boss, Deichmann, Kik etc. mit insgesamt 180.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fordern, dass die Überbrückungshilfe III auch für große Unternehmen gilt, die Einzelhändler vor Ort ringen um Wahrnehmung ihrer Lage, 200 mittelständische Wochenzeitungs-Verlage mit einer Auflage von über 15 Millionen brauchen dringend eine Anpassung der Coronahilfe, die Friseure dürfen öffnen, die Fitnessstudios nicht. Manche Oberbürgermeister und Bürgermeister der Region erleben die Coronapolitik teilweise als »verrückt«. Lebensmittel dürfen Blumen, Büromöbel und Sportgeräte stationär verkaufen, der Fachhändler nicht. Wenige große Internetkonzerne machen Milliarden Gewinne in der Krise, der Mittelstand und selbst viele große Unternehmen rutschen in gefährliche Situationen kurz vor der Pleite oder bereits in die Insolvenz. Die ersten Handwerksbetriebe schlagen Alarm. Die jungen Menschen erleben Kindheit und Jugend teilweise völlig abgehängt, Senioren warten auf Impfstoff. Erfolg ist in Deutschland zum Glücksspiel geworden. Vielleicht, weil man es allen recht machen wollte, maximalen Schutz für die Bevölkerung, maximale Solidarität und maximale Gerechtigkeit leben wollte? Müssen wir vielleicht einfach verstehen, dass zu viel, auch von vermeintlich guten Werten, sich unweigerlich ins Gegenteil verkehrt? Und Corona ist die Übung für die Herausforderungen, die noch folgen?

Anatol Hennig



Singen

0. TUI
1. Friseure
2. Sporthandel
3. Modehandel
4. Fitnessstudios
5. Kaufhäuser
6. Medien
7. Fotofachgeschäfte
8. Lebensmittelhandel
9. Pflegeheime
10. ältere Menschen
11. Kinder und Jugendliche
12. Unternehmer
13. Karstadt
14. Arbeitnehmer
15. Rentner
16. Ärzte
17. Pflegekräfte
18. Familien
19. Schulen
20. Alleinstehende
21. Künstler
23. Musiker
23. Gärtnereien
24. Onlinehandel
25. Discotheken
26. Bars
27. Kinos
28. Theater
29. Selbstständige
30. alle Vereine
31. Industrie
32. Reisebüros
33. Schuhhändler
34. Möbelhändler
35. Sportvereine
36. _____

Singen

Eskalierter Einsatz

Für einen spürbaren medialen Wellenschlag sorgt der Vorfall mit einem 11-jährigen Jungen, der am Samstag letzter Woche mit Handschellen auf die Dienststelle der Polizei verbracht worden sein soll. Der Landesverband der Sinti und Roma hat inzwischen einen Videobeitrag am Freitag veröffentlicht, um über den weiteren Stand in der Sache zu informieren nachdem letzte Woche Strafanzeige gestellt wurde durch die Familie des Kindes mit Unterstützung eines prominenten Anwalts. Das Polizeipräsidium wie das Innenministerium haben in-

zwischen bestätigt, dass es den Vorfall gegeben habe. Am Mittwoch hieß es dort noch, dass man von dem Fall keine Kenntnis habe. Inzwischen wurde auch die Staatsanwaltschaft Konstanz aktiv, die Kripo Rottweil habe Ermittlungen aufgenommen. Dass die Kontrolle der Kinder durch Polizisten durchaus nicht grundlos gewesen sei, sagen wiederum Anrufer gegenüber dem Wochenblatt, die von Bedrohungssituationen sprechen. Das allerdings ist nun auch Gegenstand von Ermittlungen. Erst am Schluss kommt alles auf den Tisch. Oliver Fiedler

17. FEBRUAR 2021	
WOCHE	7
ST/AUFLAGE	13.193
GESAMTAUFLAGE	86.319
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Klinikpersonal wird endlich geimpft	Seite 2
Bilanz der hoffentlich letzten Corona-Fastnacht	Seite 3
Komplimente fürs Wochenblatt als Leserbrief	Seite 4
Tourismus in Radolfzell mit blauem Auge	Seite 4
Kein Silberstreif am Horizont für Möbelhandel	Seite 11

ZUR SACHE:



Katerstimmung

So einen Aschermittwoch gab es auch noch nie: keine richtige Fastnacht, aber die Katerstimmung ist trotzdem da. Diesmal nicht vom Feiern, sondern vom langen Blick ins Trübe. Einzig die SchülerInnen und Kinder haben derzeit eine Perspektive mit dem 22. Februar zum Start in eine »schrittweise Öffnung«, je nach Pandemielage, so das Kultusministerium. Auch für die Friseure gibt es ein Datum mit dem 1. März für eine Öffnung unter ganz besonderen Bedingungen. »Es wird vor Gerichten nicht halten, dass die öffnen können und nebenan muss der Schuhladen geschlossen bleiben«, sagte am Montagabend der Fraktionschef der FDP, Hans-Ulrich Rülke, beim virtuellen Wahlkampftermin voraus, dass nun wieder die Gerichte für Chancengleichheit sorgen müssten. Denn was allen fehlt, sind die Wege aus dem schon mehrfach verlängerten Lockdown, vor allem in welchen Schritten. Darauf wurde am letzten Mittwoch leider vergeblich gewartet.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Deine Online-, Telefon- & Abholshops vor Ort:

Axel Lenz Briefmarken und Münzen
Sie erreichen uns per Mail: info@briefmarken.com oder telefonisch: Tel. 0 77 31 / 6 48 82 Fax: 07731 / 6 94 46
Ankauf und Beratung sowie auch Annahme von Entlieferungen für unsere Auktionen nach Terminvereinbarung bei uns im Büro möglich. Wir sind für Sie per Telefon und Mail von Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr erreichbar. Abholungen nach Terminvereinbarung möglich. Lenz Briefmarken und Münzen, Axel Lenz, Thurgauer Straße 1, 78224 Singen www.briefmarken.com

Buch Greuter
Wir sind weiterhin für Sie da!
Abholung vor Ort 10.00 bis 17.00 Uhr
Radolfzell: Schützenstr. 11 Singen: Hegaustr. 17
Onlineshop: www.buch-greuter.de
8 Mio. Bücher, Medien und Geschenke
Portofreier Versand ab € 20,-
Bestelltelefon Radolfzell: 07732-9408990 Singen: 07731-87690
WhatsApp-Bestellung 07731-87690
E-Mail-Bestellung Radolfzell: radolfzell@buch-greuter.de Singen: mail@buch-greuter.de

Der Sport Müller Singen
Wintersale bis 70 %
Unser Onlineshop umfasst das gesamte Sortiment von Sport Müller.
Telefonische Fachberatung täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr: Samstag von 9 - 14 Uhr
Tel. 077 31 / 872 052 <https://www.sport-mueller.de>

auf Seite 10
und unter www.wochenblatt.net/shops

- Anzeige -

- Anzeige -

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
mit verschiedenen die Sonne

Unsere Produkte:

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Josef-Schüttler-Straße 6 · 78224 Singen
Telefon 0 77 31/18 97 99-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

Region

WIRTSCHAFT IM FOKUS

Klartext zum Thema Wirtschaft gibt es diese Woche von den Kandidatinnen und Kandidaten der sechs größten Parteien, die zur Landtagswahl am 14. März antreten. Dabei geht es nicht nur um die Frage, ob die Chancengleichheit in der Krise gewahrt ist, sondern auch um langfristige Strategien. Mehr auf den **Seiten 6 und 7**.

ALDI SÜD

Singen

DÖPFNERS BRANDBRIEF AN FRAU VON DER LEYEN

Ungekürzt drucken wir in dieser Ausgabe einen offenen Brief von Springer-Chef Mathias Döpfner an die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ab. Warum? Weil wir ihn inhaltlich mittragen möchten und weil wir uns das OK für die Veröffentlichung geholt haben. **Seite 8 und 9**

Es geht um IHR Bad

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

WOCHENBLATT-NOTBETRIEB

Seit dem 01.02.21 werden wir aufgrund der aktuellen Coronapolitik nur einen eingeschränkten Betrieb aufrechterhalten können.
Das Wochenblatt finden Sie wie gewohnt weiterhin wöchentlich in Ihrem Briefkasten.

So sind wir in den nächsten Wochen für Sie erreichbar:

Anzeigen- und Beilagenverkauf: **Kleinanzeigen:**
verkauf@wochenblatt.net kleinanzeigen@wochenblatt.net
07731/8800-28 07731/8800-0 oder -30

Familienanzeigen: **Zustellung:**
kleinanzeigen@wochenblatt.net vertrieb@wochenblatt.net
07731/8800-122 07731/8800-44

Redaktion: redaktion@wochenblatt.net

Annahme- und Anzeigenschluss jeweils dienstags 12:00 Uhr

Die **Geschäftsstellen** in Radolfzell, Stockach und Singen werden während des Lockdowns **geschlossen** sein. Den **Singer Geschenkscheck** können Sie online bestellen unter www.singenvorfreude.de

✓ Bürokratie abbauen
✓ Vereine fördern
✓ gesund und günstig bauen


hansjoerglaufer.de
Inst: hansjoerg_laufer

 **FREIE WÄHLER**


CLICK & COLLECT

RESERVIEREN UND BEI UNS ABHOLEN!

PRIVATKUNDEN BITTE BEACHTEN!

BAUSTOFF-BESTELLUNGEN BITTE TELEFONISCH ODER MAIL AN:
TEL. 07731/592-103
BAUSTOFF-VERKAUF@FXRUCH.DE

ABHOLUNG 
nur mit **TERMINVEREINBARUNG**

Blieben Sie gesund.
FX RUCH

WWW.FXRUCH-BAUSTOFFE.DE

Landkreis Konstanz

Impfkampagne im Krankenhaus

In den Kliniken des Landkreises können die ersten Mitarbeitenden geimpft werden. Diese und weitere Meldungen zur aktuellen Corona-Lage gibt es online unter:



*Ihre Trauerfeier kann anders aussehen –
durch individuelle Dekoration*



Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

AKTION AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,19	 DENZEL METZGEREI SEIT 1907	Cordon-bleu-Parade Fleischkäse-Cordon-bleu, Puten-Cordon-bleu, Cordon bleu vom Schwein 100 g € 1,39
das geht immer Schwarzwurst auch als Chili-Schwarzwurst 100 g € 0,99	den mögen alle Hegau-Schinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	AKTION AKTION AKTION Nürnbergerle zart würzig 100 g € 1,29
SCHWARZWALDSTR. 22 · TEL. 07731/62433 · WWW.DENZEL-METZGEREI.DE		



Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 07732/7463
Überfall, Unfall: 110	Tierheim: 07732/7463
Polizei Radolfzell: 07732/950660	Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Polizei Stockach: 07771/9391-0	Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Polizeirevier Singen: 07731/888-0	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Krankentransport: 19222	Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de	Aach Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040 Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttligen: 07461/7090
Hospizverein Singen und Hegau e.V. 07731/31138 Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung	Engen Polizeiposten: 07733/94 09 0 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Tengen Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608	Gottmadingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424
Giftnotruf: 0761/19240	Hilzingen Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Notruf: 112	Gailingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Frauenhaus Notruf: 07731/31244	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112	Tierärzte-Notdienste 20./21.02.2021 Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Stadtwerke Stockach, Abblawiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150	
24-h-Serviceummern: Gas 07771/915511 Strom/Wasser 07771/915522	
Tierschutzverein: 07731/65514 Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	

MEHR FRISCHE VON HIER


RANDEGGER COLA-MIX
DER FRISCHEKICK koffeinhaltig



RANDEGGER.DE



mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 53 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.verbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
ADA Auftragskontrolle der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

WIR ZIEHEN UM!

Am 23. und 24.02. bleibt unser Markt geschlossen, ab 25.02. finden Sie uns im neuen Markt



NEU: Stockach · Meßkircher Straße 4 · Tel. 07771 930720

Meine Region. Meine Produkte. Mein Markt.

ZG Raiffeisen Markt

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwurst roh und deftig oder gebrüht und mild 100 g	1,18	Schweinerücken ohne Fett und Sehnen, auch geräuchert oder mariniert 100 g	1,00
Thüringer Rotwurst im Natur- oder Kunstdarm, deftig mit Majoran 100 g	1,25	Schäufele ohne Knochen, mild gesalzen 100 g	0,95
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit dem kleinen Fettrand 100 g	1,59	Rinderhochrücken saftig durchwachsen, ideal für Braten oder Suppe 100 g	1,55



Handwerkstradition
seit 1907

Landkreis Konstanz

Keine Fastnacht – aber doch viel Narretei

Am Schluss flossen eben doch wieder Tränen, als sie am Dienstag zu Ende ging, diese Corona-Fastnacht, die doch ganz anders sein musste, aber gerade deshalb viele Ideen produziert hat. Ein Überblick auf eine außergewöhnliche und ideenreiche Fastnacht in der Region.

von **Oliver Fiedler und Dominique Hahn**

So auch das Fazit am Singener Narrenbrunnen, wo Zunftmeister Stephan Glunk zusammen mit dem Zunftkanzler und seinem Säckelmeister den Poppele in seine Gruft schickte, auf dass er in eine Welt an Martini zurückkehrt, die das Feiern zusammen wieder zulässt. Die **Poppelezunft** hatte dieses Jahr freilich doppelt zu leiden, da die Singener Fasnet im November auch noch die **Scheffelhalle** verloren hatte, was in der Narrenzeitung, die im letzten Wochenblatt erschienen war, neben »Abstand« der zweite rote Faden war. Und doch auch der Blick nach Vorn: die höchst

beliebte Kinderfasnet gab's in einer virtuellen Scheffelhalle. Und fast noch besser als das Präsenzmodell kam die digitale **Schnurrernacht** an, die im Videoformat 20 Gruppen als Teilnehmer hatte am Freitagabend 1.500 Besucher, die 1.200 Stimmen abgaben und dadurch die Breamezunft mit ihren »Wilden Schlattern« zu den Siegern kürten, vor den »Wilden Weibern«, den Weißbierhexen und der Hilzinger Gülläpumpäbänd.

»Riesen Disco« im Netz

Aufgegangen ist die Rechnung der drei Zunftmeister von NA-RIWO, **Holger Reutemann, Tho-**



Den Singener Kindern fehlten ihre Freunde arg. Und der Poppele auch, wie hier in der Kita-Don Bosco. swb-Bild: Caritas

mas Bertsche und Harald Liehner, die zusammen mit den Heilsberghexen am Samstag auf eigene Kosten eine Disco für daheim boten, bei der am Schluss 2.000 Besucher gezählt wurden. Die Dankspalte quoll bald über, auch wenn die Zuschauer ihre Mittänzer nur virtuell umarmen können.

Zeichen gesetzt

Die »Narrebömmle« setzten zum Glück in vielen Hegauge-meinden ein sympathisches Zeichen. Ein Zeichen setzen konnte aber auch die Gottmädinger **Gerstensack-Zunft** bei ihrer Wahl des schönsten »Narrebömmle«: Die Tagespflege der Sozialstation St. Martin (Cura Caritas) hatte ein Gemeinschaftsprojekt mit den Seniorinnen und Senioren umgesetzt.

Der »Längste«

Und ganz ohne die närrischen Überraschungen durfte auch diese Fastnacht nicht bleiben, dafür sind die Stockacher bekannt. Die **Zimmerer** des Narrengerichts ließen es sich nicht nehmen, »den Längsten« zu setzen in der Nacht auf Donnerstag, 27 Meter lang ist der dortige **»Stammbaum aller Nar-**



Der Stockacher Narrenbaum-Coup: Narrenrichter Jürgen Kotterzyna mit der Zimmerer-Delegation. swb-Bild: pr

ren«, der zudem eine richtige Astkrone angesetzt bekam, eben ein »Coro-Narrenbaum«.

Und auch die Verbrennung des »Hänsele« am Montagabend geschah geheim, wurde erst über getauschte Bilder in den Netzwerken öffentlich.

Komische Fastnacht

»Es war eine sehr komische Fastnacht«, bilanziert **Martin Schäuble**, der Präsident der Narrizella Ratoldi im Gespräch mit dem Wochenblatt. Die be-

sondere Schwierigkeit sei gewesen den Spagat zu schaffen zwischen Online-Formaten und Corona-konformen Aktionen wie der Herausgabe der Narrenzeitung **»Kappedeschle«**, dem Fastnachts-Hauspaket oder einer Plakataktion, bei der die schönsten »Mäschkerle-Bilder« gesammelt wurden. All das war allerdings ein großer Erfolg und wurde sehr gut angenommen, berichtet Schäuble. Besonders gefreut hat er sich darüber, in diesen Zeiten zu erleben, wie Tief die Fastnacht doch in der Bevölkerung verwurzelt ist und wie sehr sie vermisst wird, bei aller Kritik, die die Narren in manch anderem Jahr mitunter zu hören bekommen. Ein Dämpfer war indes die kurzfristige Absage jeglicher närrischer Aktionen durch die Polizei und das Radolfzeller Ordnungsamt. »Die Art und Weise hat uns sehr verwundet. In allen anderen Jahren haben wir uns vor der Fastnacht mit der Stadtverwaltung zusammengesetzt und alles genau besprochen. Hier hätten wir uns gewünscht, dass die Verwaltung früher auf uns zugekom-

men wäre. Ich fand sehr schade, dass nicht so viel wie unter den gegebenen Bedingungen möglich gewesen wäre erlaubt wurde, sondern so wenig wie möglich. Besonders vor dem Hintergrund der **Heimattage** wäre es schön gewesen, wenn wir mehr hätten machen dürfen«, so Schäuble. Trotz allem habe man also das Beste aus der Fasnet gemacht und hoffe nun darauf, dass nächstes Jahr wieder mehr möglich ist. Denn für den Narrizella-Präsidenten haben die letzten Wochen besonders deutlich gemacht: der persönliche Kontakt gehört zur Fastnacht einfach dazu und ist auch nicht durch noch so gute Digital-Formate zu ersetzen.



Hoffnungsbällons bei den Schlatter Breame nach ihrer Narrenmesse. swb-Bild: Krieg

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt verändert sich nicht wegen, sondern mit Corona gerade in einer unglaublichen Geschwindigkeit. Und Corona deckt auf, schonungslos. Die Krise zeigt, an welchen Stellen es nicht weitergeht, unsere Systeme, die wir in unserem Wohlstandstaumel geschaffen haben, nicht mehr zur Realität passen und was wir für einen Preis bezahlen werden, wenn wir so weitermachen und uns die Natur wieder mehr Unsicherheit als in den letzten Jahrzehnten in unser Leben bringen wird.

Deshalb haben wir letzte Woche auf unseren **Klartext-Seiten** für die Landtagswahl die Nachhaltigkeit an Nummer eins gestellt.

Und diese Nachhaltigkeit, sie muss eben auch sozial funktionieren, denn sonst wird sie in einer Demokratie nicht gelebt werden können. Das **Soziale** wiederum braucht die **Wirtschaft** als Grundlage. Ein Oldschool-Spruch dazu: **Es können nur Felle verteilt werden, die da sind.** Und deshalb haben wir diese Woche die Themen Wirtschaft und Soziales zusammengefasst und den Landtagskandidatinnen und -kandidaten dazu ein paar Fragen gestellt, auch zur aktuellen Coronapolitik. **Gerne übrigens können Sie uns auch Fragen schicken, die Sie an die derzeitige Politik im Land haben. Wie immer gerne an seite-drei@wochenblatt.net.** Wir werden dann sichten und sammeln und dann daraus Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten konzipieren.

Was wir Ihnen auch nicht vorenthalten wollen, ist folgendes: Wir haben für unsere Klartext-Seiten zur Landtagswahl Werbepartner gesucht, aber keine gefunden. Warum? Weil uns alle Unternehmen einhellig mitgeteilt haben: **»Kein politisches Umfeld«.** Und da wollten wir wissen, warum und haben viele Gespräche geführt. Ergeb-

nis: Die Entscheider in den Unternehmen haben Angst davor, in die eine oder andere politische Ecke gestellt zu werden, wenn Sie auf diesen Seiten werben. Das wiederum ist Ergebnis einer Stimmung im Land, die für eine Demokratie irgendwie nicht gut sein kann. Wir würden uns wünschen, dass wir diskutieren können, ohne gleich in Schubladen gesteckt zu werden. Wie wollen wir denn sonst gemeinsam in die Zukunft gehen, wenn wir das nicht mehr können? **An welcher Ecke sind wir da falsch abgebogen?** Und wie finden wir wieder zu einer Diskussionskultur und politischer Beteiligung zurück, das fragen wir uns etwas bange. Wie schaffen wir es wieder, zu diskutieren, ohne uns zu verunglimpfen?

Corona deckt auf, auch, wo verschlafene klare Rahmenbedingungen und daraus resultierende eklatante Machtverschiebungen die Werte, die wir in diesem Land mühsam aufgebaut haben, wie Wettbewerbsfairness und Privatsphäre, in Bedrängnis bringen. Und da ist uns ein Brief aufgefallen, der aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Beitrag zu diesem Thema ist. Der Brief ist von **Mathias Döpfner**, seines Zeichens Vorstandsvorsitzender der **Axel Springer SE**, dem Medienkonzern in Deutschland, der unter anderem Bild und Welt verlegt und viel Geld mit E-Commerce verdient. Springer ist in 40 Ländern tätig und in vielen Dingen digitaler Vorreiter in Europas Presselandschaft. Dort, wo derzeit viele Presseunternehmen noch digitale Zukunftsmusik üben, hat Springer bereits Konzerte gegeben. An wen ist der Brief gerichtet? An Ursula von der Leyen. **Ursula von der Leyen** ist seit 1. Dezember 2019 Präsidentin der Europäischen Kommission. Der Brief von Mathias Döpfner ist als Brandbrief zu werten eines Mannes, der aus eigener Erfahrung weiß, was die Digi-

talisierung bringen wird und umso mehr, wenn einem klar wird, dass Döpfner mit dem Brief, in dem es unter anderem um die Datennutzung durch die Internetgiganten geht, auch sein eigenes Geschäftsmodell in Bedrängnis bringen könnte. So einen Brief schreibt man nicht, weil es einem langweilig ist. Wir haben in vielen Dingen andere Werte als der Springerkonzern, haben keine 16.000 Mitarbeiter, sondern nur 50 plus 250 Zusteller, aber: **Was die Zukunft unserer Gesellschaft in einem digitalisierten und globalisierten Umfeld anbelangt, da haben wir uns als Brüder im Geiste gefühlt.** Und deshalb haben wir bei Mathias Döpfner nachgefragt, ob wir seinen Brief veröffentlichen dürfen. Sie finden ihn auf den Seiten 8 und 9.

Corona deckt auf, auch, was Geistes Kind wer ist. Und da haben wir letzte Woche schon an dieser Stelle über den Rechtsstreit zwischen dem Burda-Konzern auf der einen Seite und Google und dem Gesundheitsministerium auf der anderen Seite geschrieben. Ergebnis jetzt: **Google muss die Inhalte des Gesundheitsministeriumsportals gesund.bund.de von der Topposition nehmen**, das Gesundheitsministerium darf die Inhalte dort auch nicht mehr anzeigen lassen, das hat das Münchner Landgericht I am Mittwoch letzter Woche entschieden. Dem Wochenblatt liegen beide Urteile vor. Geklagt hatte der Burda-Konzern mit seinem Angebot Netdoktor.de. Damit ist die Zusammenarbeit zwischen Google und Jens Spahns Gesundheitsministerium, die am 10. November letzten Jahres verkündet wurde, erst einmal beendet. Bei dieser Vorstellung, so ist es im Urteil zitiert, sagte **Jens Spahn**: **»Wer Gesundheit googelt, soll auf unserem Portal des Bundes landen und dort die Informationen finden, die er braucht.** Gesund.bund.de soll die zentrale Anlaufstelle

werden für verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet.« Es geht, das ist unser Kommentar dazu, um die Deutungshoheit und dazu mischt sich der Staat hier intensiv in die Meinungsbildung ein mit dem ja auch so geäußerten Ziel der Ausschließlichkeit. Der Bürger bekommt vom Staat, was er braucht, Punkt! Mit Meinungsfreiheit hat das nichts mehr zu tun, die Pressefreiheit wird eingeschränkt und solche Formulierungen würde man eher in anderen Ländern suchen.

Das Gericht sagt: **Die Ausschließlichkeit der Kooperation zwischen Google und dem Bundesgesundheitsministerium sei in der Pressekonferenz im November zum Ausdruck gekommen.** Unzweifelhaft sei die Kooperation auf Dauer angelegt gewesen. Und dann: Mit ihrer Kooperation würden Google und das Bundesgesundheitsministerium eine Beschränkung des Wettbewerbes auf dem Markt für Anbieter von Gesundheitsinformationen im Internet anstrengen. Soweit die Beklagte die Verbesserung der Gesundheitsaufklärung der Bevölkerung als »Wohlfahrtsgewinn« anführe, fehle es an einer nachvollziehbaren Darlegung und Gewichtung dieses Vorteils. Und jedenfalls erscheine dieser Vorteil in der Abwägung nicht so überragend, dass dies die Gefahr der Verdrängung anderer seriöser Anbieter von Gesundheitsinformationen vom Markt rechtfertige. Unser Fazit: **Der Staat als Medienhaus, der die Wahrheit erst gepachtet hat und sie dann exklusiv an die Menschen bringt – da ist in diesem Fall ein Riegel vorgeschoben worden.**

Die Lage im **Handwerk** trübte sich zum Ende des letzten Jahres ein, und das lag offensichtlich nicht nur am Friseurhandwerk, das ja jetzt im März wieder an die Scheren kann. 39,4 Prozent der von der Handwerkskammer befragten Handwerksunterneh-

men im Raum Bodensee, Hochrhein und Schwarzwald-Baar-Heuberg sehen im nächsten Quartal, also für das erste Quartal 2021, eine schlechtere Geschäftsentwicklung. Die Stimmung ist damit deutlich schlechter als im Vorjahr. 39,1 Prozent der Betriebe sagen, dass schon im vierten Quartal die Auftragslage gesunken ist, 19,2 Prozent sagen, dass sie gestiegen ist, **gute Stimmung herrschte allein noch im Bauhauptgewerbe.**

Und langsam bekommen wir auch die Wahrnehmung, dass der Mittelstand **die Mischung** aus teilweise noch verständlicher Lockdownpolitik, handwerklichen Fehlern und betriebswirtschaftlicher Ahnungslosigkeit bei der Umsetzung der Coronahilfen für die Unternehmen, die gerade letztlich aus Solidarität auf Großteile ihres Geschäftes verzichten, völlig abgehobener Kommunikation sowie fehlender Strategie und infolgedessen Perspektivlosigkeit, **nicht mehr länger hinnehmen wird.**

Kurz vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg rumort es hinter den Kulissen mittlerweile auch in dieser Region ganz erheblich und die Gefahr wächst, dass im Superwahljahr 2021 geistige Brandstifter den tiefen Frust in der Bevölkerung ausnutzen wollen, freilich ohne selbst sinnvolle Perspektiven zu bieten. Denn wer sagt, wo er nicht lang will, sagt deshalb noch lange nicht, wo es mit ihm wirklich hingeht ...

Bleiben Sie aufmerksam, irgendwie aufrecht und verantwortungsbereit, auch wenn es einem schwerfällt, und genießen Sie zwischendrin die beginnende Vorfreude auf den Frühling.

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
Anatol Hennig, Herausgeber
Oliver Fiedler, Chefredakteur

- bezahlter Inhalt -

Kirchen-Nachrichten

Katholische Gottesdienste in Singen: Sa., 20.02. um 18 Uhr St. Elisabeth; So., 21.02. um 9 Uhr Herz-Jesu und 10.30 Uhr St. Peter und Paul.

interne Vereinstermine

Zizenhausen: TV Jahn Zizenhausen: Der Vorstand des Turnvereins Jahn 1908 e.V. Zizenhausen hat einstimmig beschlossen, die für den 13. März 2021 geplante satzungsgemäße Mitgliederversammlung aus bekannten Gründen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Neues Datum und Ort werden rechtzeitig in den üblichen Medien bekannt gegeben.

Bodman-Ludwigshafen

Zusammenstoß auf Bodanrück

Am Montag ist es auf der K 6100 zwischen Bodman und Liggeringen zu einem Unfall gekommen. Die 18-jährige Unfallverursacherin fuhr mit ihrem VW Richtung Liggeringen. Das Fahrzeug stieß mit dem entgegenkommenden Mercedes eines 46-jährigen zusammen, welcher dadurch von der Straße abkam, berichtete die Polizei. Der 46-Jährige erlitt leichte Verletzungen, die 18-Jährige blieb unverletzt. pol/dh

Radolfzell

Blaues Auge beim Tourismus

Die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH stellte die Übernachtungszahlen für Radolfzell vor. Das Corona-Jahr hat dabei zwar deutliche Spuren hinterlassen, aber ein Teil der Lockdown-Verluste konnte in einem sehr guten Sommer wettgemacht werden.

von Dominique Hahn

Mit einem hellblauen Auge ist die Radolfzeller Tourismusbranche im Corona-Jahr 2020 davongekommen. Trotzdem: »In einem normalen Jahr wären wir von diesem Ergebnis äußerst betrubt«, erklärte **Nina Hanstein**, die **Geschäftsführerin der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH (TSR)** bei der Vorstellung der Beherbergungsstatistik für das vergangene Jahr. Insgesamt 373.019 Übernachtungen wurden 2020 in Radolfzell verzeichnet. Das sind fast 18 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Interessant ist jedoch, dass die Vorjahreszahlen in den Monaten Juli bis Oktober deutlich übertroffen wurden. Dadurch konnten die Verluste der Lock-



Viele Möglichkeiten um in die Natur zu gehen sorgen dafür, dass Radolfzell vom Trend zum Corona-gerechten Urlaub profitieren konnte. swb-Bild: TSR/Kuhnle & Knödler

down-Monate zumindest zu einem gewissen Teil wieder wettgemacht werden. Radolfzell profitierte damit nicht nur vom Trend zum Urlaub im eigenen Land, sondern auch von den weiträumigen Flächen mit viel Natur und der Möglichkeit zum autarken Wohnen, beispielsweise auf Wohnmobilstellplätzen, erläutert Hanstein. Denn viele Menschen hätten auch im Urlaub größtmöglichen Wert auf Sicherheit gelegt. Mit diesem Ergebnis sei es Radolfzell sogar noch besser ergangen als vielen anderen Kommunen in Baden-Württemberg. Lag 2019 die durchschnittliche

Verweildauer in den Zeller Beherbergungsbetrieben noch bei 2,69 Nächten, stieg diese 2020 auf 3,17 Nächte. »Die längeren Aufenthaltsdauern erklären, warum das Minus bei den Übernachtungen nicht so groß ist wie bei den Gästeankünften, die um 29 Prozent zurückgegangen sind«, so die Erklärung der TSR. Auffällig sei zudem gewesen, dass viele Menschen im vergangenen Jahr zum ersten Mal zu Gast in Radolfzell waren. »Uns sind sehr viele Kennzeichen aus Gegenden aufgefallen, die vorher nicht so stark bei uns vertreten waren«, so Hanstein. Davon erhofft sich

die TSR-Chefin auch einen gewissen Marketingeffekt, denn wenn es diesen Besuchern gefallen hat, werden sie die Stadt weiterempfehlen. Nicht zuletzt deshalb blickt man bei der TSR optimistisch auf die bevorstehende Saison. »Wir gehen davon aus, dass 2021 wieder ein sehr starkes Jahr wird«, sagt Nina Hanstein. Dazu könnten nicht zuletzt auch die Heimattage beitragen, die 2021 in Radolfzell gefeiert werden. Da besonders die Wohnmobilstellplätze im letzten Jahr förmlich überflutet wurden, sollen in diesem Jahr noch Ausweichflächen geschaffen werden, um das Angebot für kurze Zeit erweitern zu können. Ebenfalls vor den Erfahrungen des vergangenen Jahres wird das touristische Programm entsprechend angepasst, sodass beispielsweise Stadtführungen mit einem entsprechenden Hygienekonzept möglich sind.

Wie sieht es 2021 mit den Planungen für Abendmärkte, Filmnächte und Diner en blanc aus? Das und noch weitere Details zur Übernachtungsstatistik gibt es hier:



Leserresonanz

Großes Kompliment

Zur wöchentlichen Kolumne auf Seite 3 erreichte die Redaktion folgende Rückmeldung:

»Liebe Frau Frese-Kroll, lieber Herr Hennig, Herr Fiedler,

nach einigen Wochen der intensiven Auseinandersetzung mit der Rubrik »Liebe Leserinnen und Leser«, möchte euch Ihnen danken für Ihren authentischen, informativen, kritischen und emotionalen Journalismus. Genauso müssen Artikel geschrieben sein. Das Wochenblatt ist nur ein kostenloses Anzeigenblättchen, möchte man meinen. Umso überraschender, solch ehrliche und fundierte Artikel zu lesen. Das schaffen derzeit so manche »Qualitätsmedien« nicht. Großes Kompliment für Ihre Arbeit. Machen Sie bitte genauso weiter! Ich bin sehr stolz auf mein Wochenblatt! Herzlichst, Ihre

Sandra Isele

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Die Firma Flexo Handlauf aus Gottmadingen informiert

PR-NEWS

Die Seniorin Katharina Wagner aus Singen erzählt von ihrem Leben vor und nach dem Einbau eines Handlaufs in ihrem Zuhause

Wer kennt nicht das Problem des Alters: Es sind nicht nur die großen Sorgen, sondern die täglichen kleinen Schritte, die uns das Leben erschweren. Die schwere Einkaufstasche – jetzt haben wir einen Einkaufstrolley in schmucker Farbe. Der Weg bis zum Supermarkt, zur Kirche oder zum Frisör – dafür gab es zuerst den Stock, jetzt haben wir den Rollator. Das Gehör funktioniert nicht mehr so – dafür gibt es neuerdings ein Gerät, es hat sich gelohnt, wie auch die neue Gleit-

sichtbrille. Wenn nur die Treppen nicht wären! Die drei Stufen vor der Haustüre und dann im Haus die zwei Stockwerke bis in unsere Eigentumswohnung oder in eine Mietwohnung. Wir hatten schon an einen Treppenlift gedacht – aber in einem Mietshaus? Das ist teuer, schaut auch nicht so schön aus und vor allem die Nachbarn wären sicher nicht damit einverstanden. Dann kam die nächste Frage auf: Sollen wir wirklich schon ausziehen? In ein Heim, ins betreute Wohnen? Jetzt haben wir unsere



Selbstständig wäre besser – so sieht es aus, wenn keine fest installierte Hilfe da ist. Quelle: Flexo

Wohnung doch so schön eingerichtet, sogar eine ebenerdige Dusche eingebaut, die Möbel richtig gestellt, alles gemacht, was uns die Wohnberaterin der Caritas geraten hat. Aber seit dem Schlaganfall meines Mannes, kann auch er mir nicht mehr helfen – und nach meiner Hüftoperation wird es immer schlimmer.

Treppensteigen ist gesund

Ich war vor kurzem beim Arzt; er hat mir für meinen Kreislauf und die Muskulatur folgenden Rat gegeben: Treppensteigen ist gesund. »Die Treppe ist das häusliche Fit-



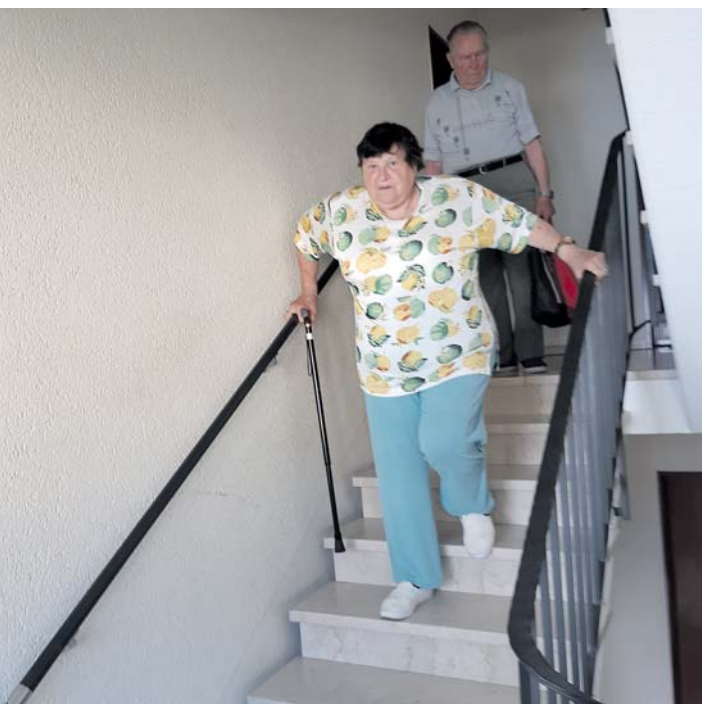
Auch hier wurde nachgerüstet: Beidseitiger Handlauf, so geht Treppen steigen heute

Quelle: Flexo

nessstudio im Alter«, hat er gesagt, »aber sicher müssen die Treppen sein.« Und er hat mir eine Fachfirma aus der Region empfohlen: Flexo Handlauf aus Gottmadingen, die beidseitige Handläufe macht, sehr preisgünstig und richtig schön. Ich hab da mal angerufen und mit einer sehr netten, jungen Dame gesprochen. Sie hat mir verschiedene Prospekte zugesandt, so dass ich einen guten Einblick in die Auswahl bekommen habe. Auch meinen Nachbarn habe ich diese Prospekte gezeigt. Diese waren begeistert und meinten, dass die verschiedenen Möglichkeiten richtig gut aussehen. Die Hausverwaltung war zuerst dagegen, aber sie haben eingesehen, dass wir zeitnah Hilfe

benötigen, denn sonst kommen mein Mann und ich bald gar nie mehr aus dem Haus – wir wären in der Wohnung gefangen. Auch die anderen Mitbewohner unseres Hauses sind älter, sind sie doch zum Teil mit uns gemeinsam vor 45 Jahren eingezogen. Die Wohnberatung des Landkreises Konstanz und der Behindertenbeauftragte haben uns dann mitgeteilt, dass die Pflegekasse den Handlauf bezahlt – das war natürlich eine gute Nachricht. Wir haben uns dann von Flexo vor Ort beraten lassen, gleich ein paar Nachbarn dazugeholt und ein Angebot erhalten. Das haben wir an die Krankenkasse weitergeleitet und innerhalb weniger Tage die Zusage zur Kos-

tenübernahme erhalten. Anschließend sind wir nochmals zur Hausverwaltung; diese hat die anderen Miteigentümer informiert und alle waren begeistert, dass unser Haus durch den Handlauf sicherer und noch optisch aufgewertet wird. Innerhalb weniger Tage war der Handlauf professionell und einwandfrei montiert. Es schaut richtig toll aus. Und für die zwei Stufen der Außentreppen haben wir nun auch angefragt. Wir wollen selbstständig leben und nicht auf fremde Hilfe angewiesen sein – Dank dieser kleinen Hilfe im Alltag können wir unsere Selbstständigkeit nun auch genießen. Ich kann Flexo Handlaufsysteme als Fachfirma wirklich nur empfehlen!



Das Treppenhaus mit dem nachgerüsteten Handlauf – so entsteht Sicherheit für das ganze Haus (im Bild Katharina Wagner). Quelle: Flexo



Beuren
an der Aach

Gelber Sack
Donnerstag, 18. Februar:
Gelber Sack



Bohlingen

Rentenberatung und Antragsannahme
Der ehrenamtliche Rentenberater Stefan Fleckner ist nach telefonischer Vereinbarung mittwochs vor Ort. Anfragen unter Telefonnummer 07731/22 160.

Abfalltermine
Donnerstag, 18. Februar: Biomüll
Montag, 22. Februar: Gelber Sack
Dienstag, 23. Februar: Altpapier



Friedingen

Halbseitige Sperrung
Wegen des Neubaus eines Mehrfamilienwohnhauses wird in Höhe der Beurener Straße 22 (Richtung Beuren) die Straße bis voraussichtlich Mitte Mai 2021 halbseitig gesperrt.

Mülltermine
Donnerstag, 18. Februar:
Gelber Sack
Mittwoch, 24. Februar: Biomüll



Hausen
an der Aach

Ortschaftsratsrat tagt
Mittwoch, 24. Februar, 20.15 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung im Bürgerhaus (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel); Corona-Vorschriften sind zu beachten.

Landtagswahl
Wahlberechtigte können Briefwahl auch bei der Ortsverwaltung beantragen – einfach die Wahlbenachrichtigung auf der Rückseite ausfüllen und bei der Verwaltung abgeben. Wer seine Stimme persönlich abgeben will, kann dies am 14. März im Wahllokal im hiesigen Rathaus tun – unter Beachtung der Corona-Vorschriften.

Papiertonne
Donnerstag, 25. Februar: Altpapier

Bushaltestellen „Zur Sulz“
Sobald es die Witterung zulässt, werden die beiden Bushaltestellen an der Straße „Zur Sulz“ barrierefrei umgebaut; Dafür muss die Straße in diesem Bereich für die Dauer der Arbeiten halbseitig gesperrt werden.



Schlatt
unter Krähen

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates
Montag, 22. Februar, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung in der Hohenkrähenhalle – mit FFP2 Maskenpflicht (Tagesordnung siehe Infotafel am Rathaus oder Homepage schlatt-unter-krähen.de).



Überlingen
am Ried

Ortschaftsratsratssitzung
Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung im Bürgerhaus (Tagesordnung hängt am Rathaus aus) – eine FFP2 bzw. medizinische Maske ist zu tragen.

Abfalltermine
Montag, 22. Februar: Gelber Sack
Mittwoch, 24. Februar: Papiertonne

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber
von SINGEN *kommunal*:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Singener Gemeinderat setzt Zeichen der Solidarität mit Handel und Gastronomie

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat in seiner jüngsten Sitzung eine Resolution zur Unterstützung des Handels und der Gastronomie in der Stadt, ihren Ortsteilen und Quartieren verabschiedet. Einzelhandel und Gastronomie seien das Fundament einer lebendigen Stadt. Und dies gelte es zu erhalten. Die beiden Branchen seien daher als system- und gesellschaftsrelevant einzustufen, wird betont.

Daraus resultieren die gemeinsamen Forderungen des Gemeinderates, Singen aktiv Standortmarke-

ting e.V., City Ring Werbegemeinschaft Singen e.V., iG Singen Süd und des Handelsverbandes Ortsteile Singen.

Dies sind unter anderem die sofortige Finanzhilfe für die betroffenen Branchen, schnelle, umsetzbare und wirksame Öffnungsszenarien mit klaren Regelungen, Transparenz, konkrete Perspektiven und Hygieneregeln, begleitende unterstützende Maßnahmen nach Ende des Lockdowns, die von der Landesregierung finanziell unterstützt werden sollen, sowie die Solidarität aller

Menschen in der Region, indem sie die Angebote des regionalen Handels und der Gastronomie nutzen.

Oberbürgermeister Bernd Häusler hat in Briefen an die zuständige baden-württembergische Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut und Bundeswirtschaftsminister Altmaier auf die dramatische Lage des Handels und der Gastronomie eindringlich hingewiesen: „Ich mache mir große Sorgen um unseren Innenstadthandel. Bereits vor Ausbruch der Pandemie war der Handel durch zunehmend steigende In-

ternetkäufe stark gefordert“, so der OB. Daher brauche der Handel und die Gastronomie nun die sofortige finanzielle Unterstützung, möglichst noch in diesem Monat. Und ebenso wichtig sei es, dass nun konkrete Perspektiven und Regelungen für ein Leben mit Corona und geöffneten Geschäften von der Politik ermöglicht werden, heißt es in den Schreiben des Oberbürgermeisters an die Landes- und Bundespolitiker.

Der genaue Wortlaut der Resolution steht unter www.singen.de

Stadt Singen unterzeichnet Klimaschutzpakt Baden-Württemberg

Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig seine Unterstützung des Landes-Klimaschutzpaktes erklärt. Die Vereinbarung unterstreicht die Bedeutung kommunalen Handelns bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung. Ohne das aktive Engagement von Kommunen in diesem Bereich wird das Ziel des Pariser Klimaabkommens nicht erreicht werden können. Dieses sieht die Begrenzung der globalen Erderwärmung „auf unter zwei Grad Celsius und möglichst unter 1,5 Grad Celsius“ im Vergleich zum vorindustriellen Niveau vor.

Der Klimaschutzpakt stärkt die Vorbildrolle der Kommunen und fordert konsequente Schritte, um der im

Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg vorgeschriebenen klimaneutralen Verwaltung 2040 näherzukommen. Mit der Unterstützungserklärung hebt der Singener Gemeinderat die Dringlichkeit des Themas hervor. Oberbürgermeister Bernd Häusler erklärte darüber hinaus in seiner Neujahrsansprache, dass er die weitgehende Klimaneutralität für Singen bereits im Jahr 2035 anstrebe.

Die Stadt Singen ergreift bereits seit Jahren zahlreiche Maßnahmen zum Schutz des globalen Klimas und zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Weiterentwicklung der Region. Neben der Steigerung von Grünflächen und Baumpflanzungen zur Bindung von CO2 zielen

viele städtische Aktivitäten darauf ab, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu steigern und verstärkt erneuerbare Energien für die Strom- und Wärmegewinnung einzusetzen.

Die Unterzeichnung des Klimaschutzpaktes des Landes Baden-Württemberg erlaubt es der Stadt Singen, höhere Fördergelder für Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsprojekte zu beantragen. Insgesamt werden in diesem Zusammenhang vom Land für die Jahre 2020 und 2021 rund 27 Millionen Euro bereitgestellt.

Den Klimaschutzpakt unterstützen bereits mehr als 330 baden-württembergische Kommunen.

Hundekot auf Wegen und Grünflächen ein Ärgernis

Leider gibt es immer noch rücksichtslose Hundehalter, die mit ihrem Vierbeiner Gassi gehen und dann dessen „Häufchen“ einfach liegen lassen. Das ist nicht nur ekelerregend, sondern kann auch die Gesundheit gefährden.

Hundekot bildet einen Nährboden für Viren, Bakterien und Würmer. Krankheitserreger im Hundekot wer-

den auch vom Wind verbreitet. Besonders bei Kindern besteht die Gefahr, dass sie sich mit Erregern infizieren.

Außerdem: Welcher Hundebesitzer möchte stinkende Häufchen auf dem eigenen Rasen oder im Blumenbeet haben?

Hundehalter müssen ihre Tiere auf

Kreuzensteinplatz: Start der Bauarbeiten

Die Vorbereitungsarbeiten zur Einrichtung der Baustelle auf dem Kreuzensteinplatz haben begonnen. Die Umgestaltung der bestehenden Rasenfläche in einen grünen Quartiersplatz mit viel Aufenthaltsqualität und Spielmöglichkeiten soll bis Ende Juni 2021 abgeschlossen werden.

Die wertvolle Baumpflanzung aus großen Platanen am westlichen Platzrand will man erhalten, sie sind während der Bautätigkeit besonders geschützt.

Einige Gehölze im Zentrum der Anlage, darunter eine dreistämmige Birke und drei Eiben, müssen gefällt werden – dafür gibt es selbstverständlich Ersatz.

Außerdem will man das zentrale Platzniveau absenken, um einen geschützten Innenbereich gegenüber dem Verkehrsraum zu schaffen.

Hinweis in eigener Sache

Täglich, ja stündlich erreichen uns neue Nachrichten. Unsere Ausgabe entspricht dem Stand bei Redaktionsschluss von *SINGEN kommunal*. **Bleiben Sie gesund!**

Landtagswahl am 14. März 2021

Wichtige Hinweise zur Briefwahl

Die Briefwahlunterlagen können auf folgende Weise beantragt werden:

a) Der/die Wahlberechtigte **beantragt** die Ausstellung eines Wahlscheins (Briefwahl) **direkt beim Wahlamt im Rathaus Singen, Hohgarten 2, Zimmer 116 (Bürgernebensaal West, 1. OG) während den Dienststunden** von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und gibt hierzu die ausgefüllte und **unterschiedene Wahlbenachrichtigung** ab. Der/die Wahlberechtigte kann dann entweder die Briefwahlunterlagen mitnehmen und nach dem Ausfüllen zur Post (Beförderung über die Deutsche Post AG ist innerhalb der Bundesrepublik Deutschland unentgeltlich) geben bzw. im Rathaus abgeben oder sofort im Wahlamt wählen.

b) Der/die Wahlberechtigte sendet die (ausgefüllte und **unterschiedene**) Wahlbenachrichtigung in einem **ausreichend frankierten Briefumschlag an das Wahlamt, Hohgarten 2, 78224 Singen**, zurück. Von dort erhält er/sie dann umgehend die Briefwahlunterlagen zugeschiedt.

c) Der/die Wahlberechtigte übermittelt den Wahlscheinantrag **per Fax oder in sonstiger elektronischer Form (z.B. E-Mail oder per Internet)**.

Die Anträge **per Internet** können über die Homepage der Stadt Sin-

gen (www.singen.de) beantragt werden. Dort ist unter der Rubrik Landtagswahl „Briefwahl“ ein Link eingerichtet, mit dem man online die Briefwahlunterlagen beantragen kann.

Wer **per E-Mail** die Briefwahlunterlagen beantragen möchte, schreibt bitte an folgende E-Mail-Adresse: **wahlen@singen.de**

Folgende Angaben muss jeder E-Mail-/Internetantrag enthalten:
– Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift der Antragstellerin bzw. des Antragstellers
– Wahlbezirksnummer
Die Wahlbezirksnummer ist der Wahlbenachrichtigung zu entnehmen, die jede/jeder Wahlberechtigte erhält, der/die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
– Wählernummer
Auch die Wählernummer ist der Wahlbenachrichtigung zu entnehmen.

Bitte beachten: Die Daten der E-Mail werden unverschlüsselt übermittelt. Wer dies ablehnt, wird gebeten, den Antrag stattdessen per Post oder Telefax an die Stadtverwaltung zu richten.

Briefwahlunterlagen können für andere Wahlberechtigte nur beantragt werden, wenn dafür eine **schriftliche Vollmacht** vorliegt. Diese Vollmacht kann derzeit in elektronischer Form jedoch noch nicht rechtsgültig erteilt werden. Daher sind E-Mail-Anträge nur für die eigene Person möglich.

Wahlscheine können von den Wahlberechtigten bis zum **12. März 2021, 18 Uhr**, beim Wahlamt beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 14. März 2021, 15 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Tage vor der Wahl (13. März 2021), 12 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

Wie mache ich Briefwahl?
– Der **Stimmzettel** wird vom Wahlberechtigten persönlich gekennzeichnet
– Der Stimmzettel wird in den amtlichen (**blauen**) **Stimmzettelumschlag** gelegt; dieser wird zugeklebt
– Der **Wahlschein**, d.h. die dort vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl, wird unter Angabe von Ort und Tag unterzeichnet
Wie mache ich Briefwahl?
– Der **Stimmzettel** wird vom Wahlberechtigten persönlich gekennzeichnet
– Der Stimmzettel wird in den amtlichen (**blauen**) **Stimmzettelumschlag** gelegt; dieser wird zugeklebt
– Der **Wahlschein**, d.h. die dort vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl, wird unter Angabe von Ort und Tag unterzeichnet
– Der unterschriebene Wahlschein und der zugeklebte Stimmzettelumschlag werden zusammen in den **amtlichen (hellroten) Wahlbriefumschlag gesteckt**
– Der hellrote Wahlbriefumschlag

wird **verschlossen**

– Der Wahlbrief ist so rechtzeitig an die Stadtverwaltung Singen, Sachgebiet Wahlen, zu übersenden, dass er dort **spätestens** am Wahltag, **14. März 2021, 18 Uhr**, eingeht.

Bei der Beförderung der Wahlbriefe mit der Post ist folgendes zu beachten:
Die **Wahlbriefe** werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform **ausschließlich durch die Deutsche Post AG unentgeltlich befördert**. Die Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Briefwähler innerhalb Deutschlands sollten darauf achten, dass der Wahlbrief **spätestens am Donnerstag, 11. März 2021**, mit der Deutschen Post AG abgeschickt wird; nur dann ist gewährleistet, dass der Wahlbrief noch rechtzeitig beim Wahlamt der Stadt Singen eingeht. Wird ein Wahlbrief später abgesandt, trägt der Wähler das Risiko, dass dieser die Wahlbehörde nicht rechtzeitig erreicht und seine Stimme nicht mehr berücksichtigt werden kann. Bei einer Briefwahl vom Ausland aus sollte der Wahlbrief deutlich vor dem Wahltag an die Stadt Singen zurückgeschickt werden.

Für Fragen zur Landtagswahl oder zur Briefwahl, steht das Wahlamt der Stadt Singen unter Telefon 07731/85-170 gerne zur Verfügung.



Haushaltsreden der Fraktionen

Die Haushaltsreden der Stadtratsfraktionen sind auf der Homepage der Stadt Singen zu finden: www.singen.de

Neue Podcast-Folge „Lochgucker“

Nachhaltig und Klimaverrückt

Ab sofort kann die sechste Folge des städtischen Podcasts „Lochgucker“ angehört werden.

Wir beantworten Fragen unserer Bürgerinnen und Bürger rund um die Themen Klima- und Umweltschutz



sowie Nachhaltigkeit. Zu Gast sind die städtische Klimaschutzmanagerin und eine Vertreterin der Fridays for Future Singen.

Der Podcast ist auf Spotify, iTunes, Podcast.de oder www.singen.de verfügbar.

SINGEN SELBST BEWUSST Film zur Fotoinstallation von Florian Schwarz

Man kann den etwas ungewöhnlichen Zeiten auch etwas Positives abgewinnen, denn eine gute Idee schafft nicht nur Abwechslung, sondern sie verändert den persönlichen Blickwinkel. In einem kurzen kompakten Film erzählt Fotograf Florian Schwarz von seiner Intention für die Fotoinstallation SINGEN SELBST BEWUSST, dazu erhält der Zuschauer einen außergewöhnlichen Blick auf den reizvollen Ort der Stadtgartengalerie.

Mit den Porträts von SINGEN SELBST BEWUSST richtet Fotograf Florian Schwarz den Fokus auf Menschen, deren Tätigkeit für den Alltag aller Singener Bürger essentiell ist. Wertschätzung und Respekt gegenüber „selbstverständlichen“ Berufen thematisiert diese Ausstellung von Porträts auf großformatigen Flächen, die in der Stadtgartengalerie zwischen Stadthalle und Altem Stadtgarten präsentiert werden.

Gemeinsam mit der Medienagentur Blum wurde der Film zur Fotoinstallation SINGEN SELBST BEWUSST in der Stadtgartengalerie aufgenommen und ist unter www.singen-selbstbewusst.de abrufbar.

Eine Ausstellung im Freien, Kunst im Freien, in einem wunderschönen, naturnahen Umfeld mit Blick auf den Hohentwiel – SINGEN SELBST BEWUSST lädt ein zum Film und zum Besuch vor Ort.

Die Fotoinstallation des Künstlers Florian Schwarz, dessen Arbeiten international ausgestellt wurden, ist eine Kooperation zwischen dem Kulturbüro der Stadt Singen, der Galerie Vayhinger und dem Kunstverein Singen.





Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst:  112
- Polizei:  110
- Krankentransport:  19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:  0180/3 222 555-25
- Allgemeiner Notfalldienst:  116117
- Augenärztlicher Notfalldienst:  0180/6075312
- HNO-Notfalldienst:  0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen:  07731/890
- Kinder-Notfallpraxis:  07731/1111 (kostenlos)

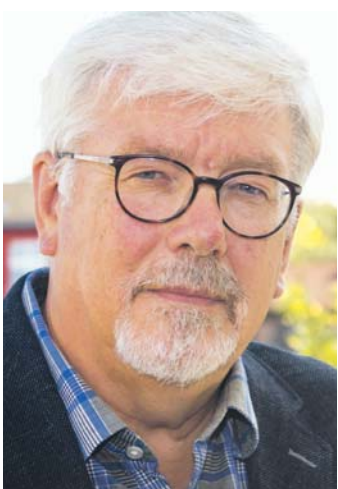
Corona als der Spaltpilz

Die beiden Corona-Lockdowns, die die Politik in dem fast einen Jahr seit den ersten Infektionen mit Covid-19 gesetzt hat, haben die Gesellschaft in vielerlei Hinsicht gespalten, wobei es da gar nicht mal darum ging, ob man nun für oder gegen die Maßnahmen war, die da verhängt wurden. Besonders in den Schulen stellte sich angesichts eines überstürzten Starts ins Homeschooling schnell die Frage, weshalb hier nicht alle den gleichen Zugang haben. In der Wirtschaft gab es Milliarden für Großunternehmen oder die Lufthansa, in der gleichen Zeit mussten Solo-Selbständige oder Künstler um ihr Überleben kämpfen. Warum dürfen nun Friseurgeschäfte öffnen, während der Schuhladen nebendran zu bleiben muss, obwohl man sich da sicher nicht näher kommt? Auf viele dieser Themen gehen die Kandidaten ein.

Unsere Frage:

»Wurde im Zuge der Corona-Maßnahmen UND -Ausgleichsmaßnahmen die Chancengleichheit nachhaltig gewährt? (Hier darf das erste Wort nur Ja oder Nein sein.) Wenn ja, warum denken Sie das und wie gelingt es hier, die Betroffenen ausreichend mitzunehmen? Wenn nein, wo sehen Sie die größten Mängel in den Maßnahmen und was muss geändert werden?«

GEGENWART



Prof. Franz Segbers (Die LINKE). swb-Bild: pr



Tobias Herrmann (CDU). swb-Bild: pr



Hans-Peter Storz (SPD). swb-Bild: pr



Markus Bumiller (FDP). swb-Bild: pr



Bernhard Eisenhut (AfD). swb-Bild: pr



Dorothea Wehinger (Bündnis 90/Grüne). swb-Bild: pr

Prof. Franz Segbers (Die LINKE): »Nein, die staatlichen Maßnahmen haben die Chancengleichheit in der Corona-Krise verletzt: Je geringer das Einkommen, desto größer waren die Einbußen. Vor dem Virus sind zwar vordergründig alle Menschen gleich. Doch bei den staatlichen Hilfspaketen, Rettungsschirmen und Fördermaßnahmen wurden die Menschen mit kleinen Einkommen benachteiligt. Wer Hartz IV bekommt, bekam gerade einmal 300 Euro zugeworfen. Ich unterstütze die Forderung von Caritas, Diakonie und anderen, den Hartz-IV-Regelsatz auf 600 Euro zu erhöhen. Wir brauchen ein Mindest-Kurzarbeitergeld von 1.200 Euro. Das Vermögen der tausend Reichsten ist in der Corona-Krise um 300 Millionen auf 400 Mrd. Euro gestiegen. Große Unternehmen wie BMW haben über 1,5 Mrd. Euro an Dividenden ausgeschüttet und vom Staat Kurzarbeitergeld kassiert. Dänemark und Frankreich binden Überbrückungshilfen an die Bedingung, dass ein Unternehmen keine Gewinne ausschüttet. Das würde ich mir für Deutschland auch wünschen.«

Tobias Herrmann (CDU): »Nein. Zur Erläuterung nur wenige Beispiele: Coronamaßnahmen: Die Schulschließungen werden die Kluft zwischen jenen Kindern mit guter häuslicher Unterstützung und jenen ohne diese deutlich vergrößern. Wir sind nun gefordert, dies durch effiziente Fördermaßnahmen zu beheben. Frauen sind oft die Leidtragenden in der Corona-Krise: Viele arbeiten familienbedingt in Teilzeit oder in Minijobs – Gehaltseinbrüche sind dadurch deutlich größer. Dies sollte bei Ausgleichsmaßnahmen berücksichtigt werden. Gastronomen und Einzelhändler sind durch die Geschäftsschließungen besonders hart betroffen, während andererseits der Internethandel boomt. Die Ausgleichsmaßnahmen zu den Geschäftsschließungen können leider nicht die Einbußen vollständig kompensieren. Dies kann der Staat nicht stemmen. Die November- und Dezemberhilfen lieferten zudem zu spät. Die neue Überbrückungshilfe III und die Neustarthilfe für Solo-selbständige sind positiv.«

Hans-Peter Storz (SPD): »Ja. Der Bund hat mit den Ländern nicht nur Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ergriffen, sondern von Beginn an Hilfsprogramme aufgelegt, die den wirtschaftlichen Schaden durch die Bekämpfung der Krankheit so gering wie möglich halten sollen. Der Staat hat somit Handlungsfähigkeit bewiesen und das sehe ich positiv. Allerdings zeigen sich Probleme und Versäumnisse: Die Schwierigkeiten mit der Organisation der Impfungen werfen ein schlechtes Licht auf das zuständige Sozialministerium in Stuttgart. Die Auszahlung der Hilfen für Betriebe, für die das Wirtschaftsministerium von Peter Altmaier zuständig ist, dauert unerträglich lange und gefährdet so viele Existenzen. Und in der Schule? Andreas Stoch hat ein Konzept für ein krisenfestes Klassenzimmer vorgelegt, doch die grün-schwarze Landesregierung wollte nicht hören. Damit Regierung und Verwaltung ihre Fehler schnell analysieren und daraus lernen, braucht es eine funktionierende demokratische Kontrolle: durch mündige Bürger und durch das Parlament.«

Markus Bumiller (FDP): »Nein. Der November-Lockdown war nichts anderes als Symbolpolitik, welche zu Lasten derer ging, die am einfachsten zu greifen waren. Dem Handel wurde sogar »Click & collect« verboten. Unserer Forderung, das dem Handel wie in der Gastro dazu ermöglichen, wurde erst nach Weihnachten nachgekommen. Er wurde deutlich benachteiligt. Das Schlimmste ist allerdings, dass die CDU- und SPD-geführten Wirtschafts- bzw. Finanzministerien schon im November wussten, dass die Auszahlungen erst im Februar und März geleistet werden können. Dies geht laut ARD aus internen Papieren hervor. Somit wurden tausende Unternehmen sowie deren Mitarbeiter von beiden Ministerien belogen. Ich stelle mir wirklich die Frage, was die Bundes- sowie Landesregierung in der Zeit zwischen Mai und November getan haben. Die Vorbereitungen auf die zweite Welle waren desaströs. Es braucht jetzt unbedingt Perspektiven für die Betroffenen. Die FDP ist die einzige Partei, welche eine detaillierte Öffnungsstrategie vorgelegt hat. Diese basiert auf verschiedenen Stufen und die Maßnahmen können somit entsprechend, auch regional, angepasst werden.«

Bernhard Eisenhut (AfD): »Nein. Teilweise wurden nicht nachvollziehbare Beschränkungen erlassen und Maßnahmen beschlossen. Der ohne parlamentarisch-demokratische Legitimation der Bevölkerung auferlegte Lockdown hätte in dieser Form nicht stattfinden dürfen. Dadurch wurde die Wirtschaft stark geschädigt. Viele werden sich davon nicht mehr erholen. Versprochene Hilfen wurden gar nicht oder nur schleppend ausbezahlt. Teilweise sind noch die November-Hilfen offen. Antragsformulare sind derart kompliziert, dass man sie nur mit einem Steuerberater ausfüllen kann. Ich spreche für die kleinen Betriebe, die Gastronomie usw. – hier ist ganz einfach schnelle unbürokratische Hilfe gefordert. Diese Leute fühlen sich alleingelassen. Der Lockdown ist sofort zu beenden.«

Dorothea Wehinger (Bündnis 90/Grüne): »Nein. Nicht jedes Kind hat zuhause die gleichen Rahmenbedingungen. Unterschiede in der Technikausstattung oder der Unterstützung durch Familienmitglieder gehen zulasten der Chancengleichheit. Es ist daher wichtig, dass Lehrkräfte regelmäßig den direkten Kontakt zu Schüler*innen suchen, um dann gegebenenfalls gezielt die Schüler*innen zu fördern, bei denen ein entsprechender Bedarf besteht. Damit dies zeitlich umsetzbar ist, fordern wir zur Entlastung der Lehrkräfte den Einsatz von multiprofessionellen Teams an Schulen, in denen etwa psychologische, sozialpädagogische und IT-Fachkräfte vertreten sind. Neben der Chancengleichheit in der Bildung gibt es auch im Bereich Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern Schiefen. Ein Beispiel: 80 Prozent der Angestellten in systemrelevanten Berufen sind Frauen. Im Bundestag setzen wir Grüne uns für eine bessere Bezahlung dieser Jobs ein. Für die bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege setzen wir uns ein. Ich sehe mich im besonderen Maße betroffen.«

Wählen gehen heißt Demokratie sichern



WOCHENBLATT

Unsere Frage:

»Wie lange glauben Sie, wird die ›Corona-Delle‹ unser Leben beeinflussen? Und wo genau müssen die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft Ihrer Meinung nach für eine langfristige Perspektive verändert werden?«

ZUKUNFT

Schulden für eine Generation

»Es ist immer einfach, einen Motor herunterzufahren, aber viel schwerer, ihn wieder auf Touren zu bringen«, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Claudius Marx, als im letzten März viele Bereiche der Wirtschaft dichtmachen mussten und die Grenze zur Schweiz geschlossen wurde. Und damit hat er recht. Inzwischen gibt es einen zweiten Lockdown, der noch viel länger andauert und noch gravierendere Folgen haben dürfte, denn die globale Weltwirtschaft ist durch Lieferketten ineinander verstrickt, was viele Lücken riss. Bei der Verabschiedung des Landeshaushalts vor dem Jahreswechsel wurde klar gemacht, dass das Land bis 2043 braucht, um das Geld für die ganzen Rettungsschirme zurückzuzahlen, von denen jetzt ja weitere dazugekommen sind. Zum Beispiel wird für das Vereinsleben prognostiziert, dass es mehrere Jahre brauchen wird, um hier das Miteinander von vorher zu erreichen, um nur einige Beispiele zu nennen.

(of).



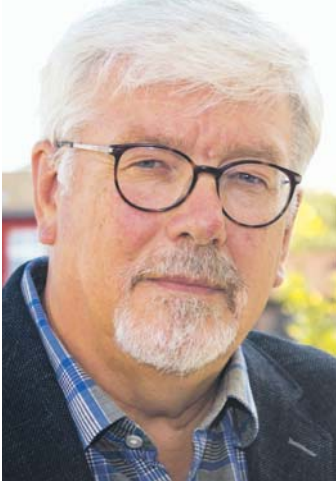
Hans-Peter Storz (SPD). swb-Bild: pr



Dorothea Wehinger (Bündnis 90/Grüne). swb-Bild: pr



Bernhard Eisenhut (AfD). swb-Bild: pr



Prof. Franz Segbers (Die LINKE). swb-Bild: pr



Markus Bumiller (FDP). swb-Bild: pr



Tobias Herrmann (CDU). swb-Bild: pr

Hans-Peter Storz (SPD): »Manche Ökonomen glauben, dass die Corona-Krise 2023 überwunden sein könnte, wenn die Menschen geimpft und die wirtschaftliche Tätigkeit wieder in vollem Umfang aufgenommen werden wird. Ich kann diesen Optimismus nur bedingt teilen. Es ist nämlich keineswegs sicher, dass unser Land und Europa von alleine aus der Krise finden werden. Was ist am wichtigsten? Ich meine, wir müssen mehr und vor allem zielgerichteter investieren. Corona hat gezeigt, wir brauchen einen handlungsfähigen, starken Staat und ein leistungsfähiges Gesundheitswesen. Viel zu lange schon klagen wir über schlechte Funk- und Internetverbindungen, ohne dass sich etwas ändert. Unsere öffentliche Verwaltung will und kann besser werden. Und unsere Industrie hat hoffentlich gelernt, dass es gut ist, wenn sie Zulieferer vor Ort und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat. Die Politik muss Lösungen vorschlagen, wie wir die Kosten der Krise gerecht decken und die aufgenommen Kredite wirtschaftlich vernünftig tilgen.«

Dorothea Wehinger (Bündnis 90/Grüne): »Die Bekämpfung der Pandemie wird uns noch einige Zeit begleiten. Als Land haben wir im letzten Frühjahr die ersten Programme aufgelegt – mit Zuschüssen, Krediten, in Einzelfällen auch mit Landesbeteiligungen. Lücken in den Überbrückungshilfen des Bundes haben wir schnell und erfolgreich geschlossen. Mit dem fiktiven Unternehmerlohn haben wir zum Beispiel die Existenz von Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmer*innen gesichert, so dass sie nicht wie in den Bundesprogrammen vorgesehen Hartz IV beantragen müssen. Mit dem im Herbst 2020 beschlossenen milliarden-schweren Investitionsprogramm ›Zukunftsland Baden-Württemberg: stärker aus der Krise‹ haben wir zudem ganz konkrete Innovations- und Investitionsanreize gesetzt. Nun wollen wir ein Programm ›Neustart für die Innenstädte‹ auflegen, das den stationären Einzelhandel, die Gastronomie und die Kulturbranche bei der Wiedereröffnung unterstützt und zur nachhaltigen Stadtentwicklung beiträgt. Dafür mache ich mich stark.«

Bernhard Eisenhut (AfD): »Die ›Corona-Delle‹ wird uns noch lange beschäftigen und wir werden lernen müssen noch lange Zeit eventuell sogar Jahre mit Corona und den Mutationen zu leben. Erforderlich sind Maßnahmen, die ein Gleichgewicht zwischen dem notwendigen Gesundheitsschutz, der Wahrung der Grund- und Freiheitsrechte, der Lebensqualität der Bürger und wirtschaftlicher Stabilität anstreben. In allen Einrichtungen und Betrieben des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens in denen die Hygieneregeln umgesetzt werden, muss sofort eine Öffnung erfolgen. Der Einzelhandel und die Gastronomen haben es bereits vorgemacht. Dies ist zu fördern. Zum Beispiel deutliche Senkung der Mehrwertsteuer, Aussetzung der Gewerbesteuer bis zu einem gewissen Umsatzvolumen und Angestelltenzahl.«

Prof. Franz Segbers (Die LINKE): »Die Corona-Zeit hat die Probleme, die es vorher gab, offenkundig gemacht und verschärft. Schon vor der Pandemie war der Alltagsbetrieb in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen unerträglich und überlastet. Der Gesundheitssektor wurde kaputtgespart. Jetzt fehlen 120.000 Menschen in der Pflege und über 100.000 im Krankenhaus. Der Pflegenotstand ist das Resultat einer Politik, die darauf ausgerichtet ist, Kosten zu senken und Profit zu erhöhen. In den letzten Jahrzehnten wurden pro Jahr zwei bis drei Krankenhäuser geschlossen. Der grüne Gesundheitsminister hält an den Schließungsplänen fest. Es darf keine Rückkehr geben zu dem, was vor der Krise normal war. Wir müssen Lehren ziehen: Der Pflegeberuf muss attraktiver werden. Deshalb fordern wir 500 Euro mehr Lohn für alle Pflegekräfte und mehr Personal. Mit der Gesundheit der Menschen sollen keine Profite gemacht werden. Deshalb fordern wir: privatisierte Kliniken und Pflegeeinrichtungen zurück in öffentliche Hände.«

Markus Bumiller (FDP): »Ich gehe davon aus, dass wir mindestens noch für 18 Monate direkt davon betroffen sein werden und mindestens weitere 30 indirekt. Oberste Priorität muss es nun sein, die Wirtschaft zu stützen und Arbeitsplätze zu sichern. Die Bevölkerung braucht unbedingt wieder Stabilität und Sicherheit und dies erlangen wir nur dadurch, dass jeder von uns einen Job ausüben kann, um seine Familie zu ernähren. Steuererleichterungen für Unternehmen und langfristige und zuverlässige Stabilisierungshilfen sind wichtige Punkte, um die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Ebenso ist es zwingend notwendig, die regionalen Betriebe gezielt zu fördern. Die Wirtschaftskraft muss da bleiben wo sie am nachhaltigsten wirkt. Hierbei sind aber auch wir als Bürger*innen gefragt, welche wieder anfangen sollten regionaler zu agieren.«

Tobias Herrmann (CDU): »Leider gibt es gleich mehrere ›Corona-Dellen‹: neben den bereits oben erwähnten zum Beispiel auch die des brachliegenden Kultur- und Vereinswesens sowie der wirtschaftliche Aderlass in einzelnen Branchen. Die kurzfristige finanzielle Antwort der Politik sind die verschiedenen Hilfsprogramme von Bund und Ländern. Mit der ›Neustarthilfe für Solo-Selbstständige‹ und der Überbrückungshilfe III hat der Bund gut nachgelegt. Auch Fördermaßnahmen für Sport und Vereine werden wirken und in ein bis zwei Jahren für annähernd Normalität sorgen. In der Bildung wird es länger dauern: mehrere Jahre intensive Fördermaßnahmen werden nötig. Wirtschaftlich: Manche Prognosen gehen davon aus, dass wir Anfang 2022 wieder das ›Vor-Corona-Niveau‹ erreichen. Perspektivisch werden wir die Neuverschuldung über die nächsten 20 Jahre abtragen, also noch meine Generation. Die Belastung wird erträglich. Langfristig brauchen wir eine starke (nachhaltige) Wirtschaft und eine starke europäische Solidarität. Ja, es wird wieder heller am Ende des Tunnels!«

Wählen gehen heißt Demokratie sichern



WOCHENBLATT

Offener Brief von Dr. Mathias Döpfner, (Vorstandsvorsitzender der Axel Springer SE)

Verehrte Frau Kommissionspräsidentin, liebe Frau von der Leyen,

heute wende ich mich in einem offenen Brief an Sie, weil mein Anliegen von größtem öffentlichen europäischen Interesse ist und Sie zugleich die Präsidentin der Institution sind, die das Problem lösen kann. Es geht nicht um die globale Pandemie, aber es geht um eine Herausforderung, die womöglich noch größer und noch folgenreicher sein kann als das Coronavirus. Und es geht um eine Gefahr, die durch Covid-19 noch akuter geworden ist. Es geht darum, dass Technologieplattformen aus Amerika und China im Begriff sind, die Souveränität der Bürger infrage zu stellen, also den Souverän zum Untertan zu machen und damit Demokratie und offene Gesellschaft zu unterminieren. Es geht um Freiheit, Rechtsstaat und Menschenrechte. Es geht um die Idee des modernen Europas.

Im Jahr 2014 verfasste ich einen offenen Brief an den damaligen CEO von Google Eric Schmidt. Ich beschrieb die Gefahren, die von einer regulatorisch ungebremsten Plattform wie Google für die Individualrechte der Bürger und für die Vielfalt des Wettbewerbs und die Meinungsfreiheit ausgehen. Der Brief war Warnung und Geständnis zugleich: „Wir haben Angst vor Google.“ Damals hieß es vielfach, ich würde übertreiben. Ich habe leider untertrieben. Aus heutiger Sicht muss ich feststellen: Die Risiken sind schneller und wesentlich gravierender eingetreten, als ich mir das damals vorstellen konnte. Und es geht längst nicht mehr nur um Google. Es geht darum, ob supranationale Megakonzerne über dem Recht, über einer Regierung und der demokratischen Ordnung stehen. Und es geht darum, ob Maschinen den Menschen dienen. Oder die Menschen den Maschinen und ihren übermächtigen Betreibern.

Die Entwicklung war lange absehbar. Das Coronavirus und die Folgen seiner Bekämpfung haben alles beschleunigt und verstärkt. Sichtbarer und größer wie unter einem Brennglas. Und genau das ist vielleicht jetzt unsere Chance.

Die Vielfalt des Wettbewerbs erodiert

Im Januar 2020 betrug die Marktkapitalisierung von Google, Facebook, Amazon, Apple, Netflix und Tesla 3,9 Billionen Dollar. Im Januar 2021 – also ein Jahr nach dem globalen Ausbruch von Covid-19 – beträgt der Börsenwert dieser sechs Unternehmen 7,1 Billionen Dollar. Das entspricht einer Wertsteigerung von 82 Prozent. In Geld: 3,2 Billionen Dollar. In derselben Zeit sind weltweit 255 Millionen Jobs weggefallen. In Europa stieg die Arbeitslosigkeit von 7,5 Prozent auf 8,3 Prozent. Nur das Instrument der Kurzarbeit verhindert einen sehr viel höheren Anstieg. In Deutschland beispielsweise fühlen sich laut einer Studie der Deutschen Industrie- und Handelskammer 175.000 Unternehmen durch die Auswirkungen der Corona-Krise insolvenzbedroht.

Nur massive staatliche Kredite und Hilfsprogramme sorgen dafür, dass diese Unternehmen nicht pleitegehen. Aber wie lange noch? Millionen von Selbstständigen müssen aufgeben. Weil sie die Folgen des Lockdowns nicht mehr schultern können. Die Vielfalt des Wettbewerbs erodiert. Denn die Profiteure der Krise, die ein Beschleuniger der Digitalisierung ist, sind die großen Technologieunternehmen. Der Wettbewerbsvorteil der Plattformen, die Uneinholbarkeit nimmt zu. Zum Teil verdienstermaßen, weil es einfach großartige, innovative Unternehmen sind. Zum Teil aber auch unverdienstermaßen, weil manche dieser Unternehmen zweifelhafte Geschäftspraktiken haben. Nun kann man sagen: Das ist der Lauf der Dinge. Oder man kann fragen: Ist das gut für den Souverän? Den Bürger?

Allein Google und Facebook haben im vergangenen Jahr circa 230 Milliarden Dollar Werbeumsatz erwirtschaftet. Das sind 46 Prozent des weltweiten Werbemarkts. Bis 2024 wird der Marktanteil laut Prognosen auf mehr als 60 Prozent steigen. Die absolute Dominanz der Plattformen bedeutet zugleich auch perspektivisch das fast völlige Verschwinden der Vielfalt journalistischer und künstlerischer und kommerzieller Angebote. Warum sollte jemand zum Beispiel Informationen aufwendig recherchieren, wenn einige wenige Plattformen damit am Ende das große Geschäft machen? Nun kann man sagen: Das ist halt so. Aber man kann auch fragen: Woran liegt es?

Es liegt daran, dass – vereinfacht gesagt – das Geschäftsmodell der werbefinanzierten Plattformen darin besteht, ihre Kunden auszuspähen wie Geheimdienste. Im Falle der Plattformen besorgen das Algorithmen. Algorithmen sind das Produkt menschlicher Programmierung. Algorithmen klingen neutral. Sie sind es nicht. Sie sind das Ergebnis menschlichen Willens. Coder haben den Algorithmen eine Persönlichkeit, im Zweifel auch eine Konsumentenpersönlichkeit oder sogar eine politisch-ideologische Persona gegeben.

Was wir wollen sollen

Algorithmen analysieren unser Verhalten und sagen uns, was wir wollen sollten. Oder wie Eric Schmidt es vor Jahren formulierte: „Wir wissen, wo Du bist. Wir wissen, wo Du warst. Wir wissen mehr oder weniger, woran Du denkst.“ Mit diesem Mechanismus des sogenannten behavioral targeting (der Verhaltensverfolgung) analysieren Plattformen wie Amazon, Facebook und Google was wir tun, was wir wollen und entscheiden, was wir wollen sollen. Sie machen uns „Vorschläge“. Sie wissen, dass wir darüber nachdenken, ein neues Auto zu kaufen, sie verstärken und kanalisieren unseren Wunsch und sie machen uns Vorschläge, für die deren Hersteller die Plattformen bezahlen.

Vielleicht haben Sie, Frau von der Leyen, es auch schon erlebt, dass Sie mit jemandem über einen Kaufwunsch gesprochen haben und kurze Zeit danach bekamen Sie E-Mails, die ähnliche Produkte anbieten. Algorithmen und damit Plattformen wissen nicht nur, dass wir ein neues Sofa wollen und schlagen deshalb vor, welches, sie wissen auch, dass eine Frau wahrscheinlich schwanger ist, bevor sie selbst es weiß. Oder, dass ein Mann schwul ist, bevor es ihm selbst klar ist. Sie wissen es aufgrund unseres Verhaltens. Welche E-Mails wir lesen. Welche Bilder wir uns ansehen. Welche Produkte wir kaufen. Verhaltensmuster, die der Algorithmus aus Daten verlässlicher zusammensetzt und analysiert als jede Ehefrau oder jeder Liebhaber. Surveillance capitalism nennt Harvard-Professorin Shoshana Zuboff das in ihrem gleichnamigen epochalen Standardwerk. Überwachungskapitalismus. Wir, die Bürger, geben unser Innerstes, unser Privatestes preis – zur Optimierung des Werbeumsatzerlösmaximierungsmodells der Plattformen. Je transparenter die Bürger, desto reicher die Plattformen.

Müssen wir, wollen wir das weiter so mitmachen? Oder gibt es eine Alternative?

Ja.

Die Alternative, der Ausweg, liebe Frau von der Leyen, ist bestechend einfach.

Die Daten müssen nur wieder und endgültig denen gehören, denen sie eigentlich immer gehörten. Den Bürgerinnen und Bürgern. Dem Souverän. In China ist das Modell so: Die Daten gehören dem Staat. Kommunistisch-kapitalistische, also staatskapitalistische Konzerne erheben die Daten, überwachen ihre Bürger und übergeben die Ergebnisse an die Kommunistische Partei. Dem Staat. Der macht damit, was er will. Zum Beispiel belohnt er regimetreue Bürgerinnen. Oder er zensiert Künstler. Und macht Regimekritikerinnen mundtot. Oder errichtet Konzentrationslager für Uiguren. In Amerika ist es unvergleichlich besser. Da gehören die Daten kapitalistischen Konzernen. Unternehmen wie Facebook, Amazon oder Apple erheben, sammeln und speichern Daten und nutzen sie zur Optimierung ihres Geschäftsmodells. Sie überwachen und analysieren unser Verhalten, damit wir mehr konsumieren. Zum wirtschaftlichen Vorteil der Plattformen. Das ist wesentlich harmloser als in China. Aber auch nicht so, wie es sein soll. Die Bürger werden zu Marionetten kapitalistischer Monopole.

Wir brauchen die Hilfe des Gesetzgebers

Nun können Sie, liebe Frau von der Leyen, sagen: Das zu ändern ist doch auch Aufgabe der Bürger selbst. Schließlich lassen sie sich quasi freiwillig manipulieren. Willigen in die Geschäftsbedingungen der Plattformen ja ausdrücklich ein. Das ist grundsätzlich und vor allem theoretisch richtig. Aber wie viele Nutzer lesen – wenn sie ein Produkt oder eine Dienstleistung möglichst schnell wollen – die endlosen Geschäftsbedingungen wirklich durch? Wie viele sind sich über die indirekten und langfristigen Konsequenzen ihres Handelns wirklich im Klaren? Und was sind für die Verbraucher in stark monopolisierten Märkten wirklich die Alternativen? Kurz: Ich glaube, die Bürgerinnen und Bürger müssen selbstkritischer und selbstbewusster werden. Ja. Aber sie brauchen dabei auch die Hilfe der Politik. Des Gesetzgebers. Europa hat eine historische Chance – indem Sie, liebe Frau von der Leyen, das durchsetzen, was Europa in seinen besten Zeiten immer ausgemacht hat: die Souveränität des Souveräns. Das heißt: In Europa – und hoffentlich bald in allen Ländern der westlichen Wertegemeinschaft – gehören die Daten weder dem Staat noch einem Unternehmen. Sondern immer nur dem Individuum. Und ich bin sicher, die Vereinigten Staaten werden in diesem Fall Europa folgen. Es ist einer der wenigen Fälle, in denen Europa die Chance hat, zur Avantgarde der Digitalisierung zu werden. Konkret bedeutet dies, und jetzt wird es sehr konkret: In der EU sollte es Plattformen verboten sein, private (also: persönlichkeitsrelevante und sensible) Daten zu speichern und für kommerzielle Zwecke zu verwenden. Dies muss Gesetz werden.

Der offene Brief geht auf der nächsten Seite weiter



»Der Lebensmittel-Einkaufsmarkt wird Insel in einem Online-Meer« – **Frank Eichwald (Edeka Sulger in Stockach)**



»Treffpunkt, Mittelpunkt, Anziehungspunkt« – **Hermann Kratt (Kaufhaus Kratt in Radolfzell)**



»Ein Netzwerk zum Weiter-sagen geschaffen« – **Ute Schürmann (Singener Genossenschaft »herzlich unverpackt«)**



»Grillen 2.0« verbindet das Internet mit dem Geschäft« – **Thomas Sabo (Grillfürst in Singen)**



»Einkauf ist Geben und Nehmen« – **Barbara Dorn-Steinhilber (Modehaus Dorn in Stockach)**



»Die Buchhandlung als Bühne für eine vielfältige Innenstadt« – **Christoph Greuter (Buch Greuter in Singen)**



»Die rote Zelle für die Online-Handwerkskunden« – **Otto Ruch (FX Ruch-Gruppe in Singen)**

Die wohl größte Kampagne für **DEINE Region**

WOCHENBLATT

Offener Brief ...

Und es muss über die geltende Datenschutzgrundverordnung und andere bestehende Gesetze in einem entscheidenden Punkt hinausgehen: Jede Relativierung durch vermeintliche Freiwilligkeit muss ausgeschlossen sein. Eine Einwilligung zur Nutzung dieser Daten darf gar nicht erst möglich sein. Sensible persönlichkeitsrelevante Daten gehören nicht in die Hände von marktbeherrschenden Plattformen (sogenannten Gatekeeper-Konzernen) und Staaten.

Für eine bessere Welt der Freiheit und Selbstbestimmung

Es geht keine Plattform etwas an, ob ich homosexuell oder heterosexuell bin. Es geht sie nichts an, ob ich schwanger bin. Es geht sie nichts an, wen ich wählen will. Es geht keinen Gatekeeper etwas an, ob und an welchen Gott ich glaube.

Wenn Sie, liebe Frau von der Leyen, und Ihre Kolleginnen und Kollegen, die kommerzielle Nutzung von privaten Daten verbieten, verändern Sie die Welt. Sie verbessern die Welt. Anderenfalls liefern wir uns einer neuen Ordnung aus. Einer Ordnung, in der Menschenrechte, Selbstbestimmung und Freiheit im Rahmen der Gesetze nicht mehr gelten. Wir liefern uns einem Überwachungskapitalismus aus, der alles auf den Kopf stellt, wofür Europa stand.

Sie meinen, ich übertreibe?

Lassen Sie mich nur zwei Beobachtungen der vergangenen Wochen mit Ihnen teilen.

Erstens: Facebook und Twitter haben entschieden, den Account von Donald Trump zu sperren. Das mag man intuitiv für richtig halten, weil dieser Präsident die amerikanische Demokratie von oben gefährdet hat. Aber ist es richtig, dass ein kapitalistischer Konzern entscheidet, welcher Politiker was wem sagen darf? Dass sich ein Unternehmen (und obendrein eines, das knapp drei Milliarden Kunden, also eine eindeutig marktbeherrschende Stellung hat) über das Recht und die demokratischen Institutionen stellt?

Und zweitens: In Australien hat die Regierung entschieden, dass Google einen angemessenen Anteil der Erlöse, die es mit journalistischen Inhalten erwirtschaftet hat, an die Verlage weitergibt. Falls Google sich mit den Verlagen nicht einigt, entscheidet ein unabhängiger Schiedsrichter. Daraufhin hat Google gedroht, die gesamte Google-Suchfunktion in Australien einzustellen. Das würde Australien massiv benachteiligen. Denn Menschen haben nur noch eingeschränkten Zugang zu Wissen. Und Unternehmen haben stark reduzierten Zugang zu ihren Kunden. In klaren Worten nennt man das: Erpressung. Wenn Ihr nicht wollt, wie wir das wollen, dann zeigen wir Euch, was das bedeutet. Die australische Regierung hat sich bisher nicht einschüchtern lassen. Premierminister Morrison wurde deutlich: „Australien legt die Regeln für Dinge fest, die man in Australien tun kann.“ Hier scheint die Regierung zu entscheiden. Nicht Google. Wer entscheidet in Europa?

Liebe Frau von der Leyen, Ihr Stellvertreter Thierry Breton hat jüngst gesagt: „Europa ist der erste Kontinent der Welt, der mit dem Gesetzentwurf zu digitalen Diensten und dem Gesetzentwurf zu digitalen Märkten eine umfassende Reform unseres digitalen Raums eingeleitet hat. Sie basieren beide auf einer einfachen, aber starken Prämisse: Was offline illegal ist, sollte auch online illegal sein.“ Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen.

Sie wollen nicht, dass man Menschen ausspioniert, um herauszufinden welche sexuellen Präferenzen sie haben? Sie wollen nicht, dass man Menschen überwacht, um herauszufinden, was sie konsumieren? Sie wollen nicht, dass man Menschen bespitzelt, um herauszufinden, welche Partei sie wählen?

Also verbieten Sie das, was Sie über Jahrzehnte im wahren Leben verboten haben, auch im virtuellen Leben. Und stärken Sie das, was Europa stark gemacht hat: the power of the people.

Die Plattformen werden Ihnen sagen, dass dadurch ihr Geschäftsmodell zerstört werde. Das ist nicht wahr. Es wird nur etwas schlechter. Wie Verlage und jeder Blogger (die Verlage der Zukunft) auch können die Plattformen dann immer noch ihre Reichweite monetarisieren. Oder wie jeder Händler oder Großhändler können die Plattformen immer noch ihre Produkte oder Dienstleistungen verkaufen. Aber Milliarden werden zurückfließen an Tausende von Verlagen, Künstlern und Händlern. An Unternehmer, die ihre Kunden durch die Qualität ihrer Angebote fesseln. Und nicht durch die Überwachung ihres Verhaltens.

Plattformen dieser Marktmacht sind essential facilities. Sie sind de facto Monopole. Für die Verbraucher alternativlos. Für solche Unternehmen müssen andere Regeln gelten. Sonst leidet der Wettbewerb. Und damit die Marktwirtschaft. Dass Plattformen auch anders können, beweist Netflix (zur Transparenz: in dessen Aufsichtsrat ich sitze). Da gibt es keine Werbung und keine Analyse privater Daten. Verfolgt wird lediglich das Konsumverhalten bezogen auf das eigene Produkt, die Filme.

Es braucht eine Art Europäisches Grundrecht

Liebe Frau von der Leyen, Sie haben mit dieser einfachen Maßnahme vielleicht zum ersten Mal in der digital-ökonomischen Ära der EU die Möglichkeit, nicht gegen den Strom des Fortschritts zu schwimmen oder rückwirkend etwas zu reparieren. Sie können die digitale Zukunft proaktiv gestalten. Egal ob Copyright-Reform oder Datenschutznovelle oder E-Privacy-Verordnung – bisher kam die EU fast immer zu spät, brauchte zu lange, und die Tech-Unternehmen waren findig im Vermeiden oder Umgehen ihrer Regeln. Es war wie das Rennen zwischen Hase und Igel. Der Igel war immer schon da. Schlauer und schneller.

Mit dieser Maßnahme – einer Art Europäischem Grundrecht – ist die EU der Zeit voraus und gleichzeitig uneinholbar. Sie schwimmt nicht gegen den Strom, sondern mit dem Strom im Dienste seiner Bürger.

Ich appelliere in großem Ernst an Sie: Verhindern Sie die Überwachung der Menschen, indem Sie die Speicherung aller persönlichen privaten sensiblen Daten verbieten. Beschränken Sie damit die Übermacht monopolistischer Plattformen aus Amerika und China.

Ermutigen und ermächtigen Sie die Bürgerinnen und Bürger Europas zu einem selbstbestimmten Leben. Und ermöglichen Sie damit einen Wettbewerb der Ideen, Meinungen und Konzepte in einem Europa der Vielfalt. Pluralismus der Lebensstile der Meinungen und Ideen hat Europa immer stark gemacht. Überwachung, Kollektivismus und Fremdbestimmung haben uns fast zerstört.

Totale Transparenz endet immer totalitär. Europa heute ist das Gegenteil.

Liebe Frau von der Leyen: Nutzen Sie die Chance Europas.
Hier dient nicht der Untertan dem Mächtigen.
Hier dient der Staat dem Souverän.

Ende des offenen Briefs



»Passform-Garantie gibt es nur im Laden« – **Alexander Kupprion (Der Sport Müller in Singen)**



»In Baden-Württemberg die Nummer zwei« – **Andreas Joos (Fahrrad Joos in Radolfzell)**



»So eine Entwicklung kann man weit und breit suchen« – **Thomas Kornmayer (Modehaus Heikorn in Singen)**



»Singen braucht den »Espresso-Effekt« – **Reiner Wöhrstein (Foto Wöhrstein in Singen)**



»Wir mögen die Welt bunt« – **Anatol Hennig (Singer Wochenblatt)**



»Von Onlinenigiganten zum »Multichannel-Handel« **Wochenblatt-Umfrage zur Abholservice und Paketsteuer**



»Aufenthaltsqualität statt Digitalisierung« – **Marian Schreier (Bürgermeister Tengen)**

Die wohl größte Kampagne für **DEINE Region**

WOCHENBLATT

Dr. med. Michael Jur
Internist - Diabetologe
Ernährungsmedizin - Sportmedizin
Akupunktur - Notfallmedizin

Sternengässle 2, 78244 Gottmadingen
Tel. 077 31 / 97 71 66
www.dr-michael-jur.de

**Ab dem 22.02.2021
sind wir wieder
für Sie da!**

WOCHENBLATT

Engestraße 4 · Postarkaden · 78224 Singen
Tel.-Terminvereinbarung erforderlich
077 31/6 1848

» WOCHENBLATT «

Fotos: Wehinger; Rainer Menkhaus; Müller-Gemmeke; privat

» WOCHENBLATT «

RANDEGGER.DE

www.eisenhut.net

Der Handel vor Ort ist weiter da: Deine Online-, Telefon- und Abholshops



Lieferung



WOCHENBLATT



Kreis Konstanz

Es wurde noch nichts an den Horizont gemalt

»Unsere ganze Branche hätte sich gewünscht, dass am letzten Mittwoch da ein kleines Licht an den Horizont gemalt wurde, aber es kam nicht mehr, als dass die Läden nochmals mindestens vier Wochen geschlossen bleiben«, zeigt sich Christoph Bürker, Geschäftsführer der Braun Möbelcenter (Reutlingen) mit ihren 10 Einrichtungshäusern und 1.200 Mitarbeitern enttäuscht.



Noch liegt die Perspektive der Möbelhäuser im Dunkeln. Es gibt bislang noch keine Strategie der Politik für sie. Und bis März will die Branche nicht warten.

swb-Bild: of/Archiv

von Oliver Fiedler

Und damit ist er ganz und gar nicht alleine: »Wir brauchen schnell Klarheit, das ist unser größtes Problem«, sagt **Günter Dick** aus Lauchringen, der mit seiner **Wohnparc-Gruppe** auch die drei Stumpp-Häuser in Stockach bespielt. Die Unsicherheit in der Branche sei groß, und wenn man bis Ostern noch warten müsste, mit den jetzt eingeführten Inzidenzzahlen von 35 vor Öffnung, sei es zu spät. »Mit der Zeit wird es immer schwieriger

für uns«, zeichnet Günter Dick den Ernst der Lage. Stillstand herrscht in den Möbelhäusern gegenwärtig übrigens keineswegs, denn noch läuft die Auslieferung bestellter Möbelstücke und Küchen aus der Zeit vor dem Lockdown, während die Verkäufer in die Kurzarbeit geschickt werden müssen. »Wir haben inzwischen freilich viel abgearbeitet und dann kommt das Tief für unsere Monteure, die dann keinen Nachschub mehr bekommen, so dass die dann in Kurzarbeit müssen, wenn das Beratungs-

personal in den Einrichtungshäusern wieder an die Arbeit darf. »Wir rechnen, dass es richtig ernst von März bis Juni wird«, sagt Günter Dick. Denn das ist die Schlinge der Rettungsschirme: fiskalisch machen die Möbelhäuser derzeit Umsätze, weil das erst mit der Bezahlung der Rechnung gebucht wird. Das Geldloch steht noch bevor. Was an Direktumsatz in den Möbelhäusern gemacht werde, durch die Boutiquen mit Randsortimenten oder Abholmöbeln, seien unter 30 Pro-

zent am Umsatz der Möbelhäuser, so **Christoph Bürker (Braun Möbelcenter)**. Ähnlich sieht es in den anderen Möbelhäusern aus. Im **Wohnland-Hauser** wird auch noch fleißig montiert, bei den Kunden daheim, weil es Handwerk ist. »Wenn Kunden bei uns anfragen, dann ist schon schwer zu vermitteln, weshalb sie uns nicht besuchen dürfen, selbst wenn sie alleine kämen«, sagt **Geschäftsführerin Ursula Schwarz**. Denn Möbel kauft man nicht aus dem Katalog oder Internet, man müs-

se sie erst anprobieren. »Und verteilen könnten sich die Kunden bestens auf unseren 2.000 Quadratmetern.« Der Möbelhandel hat im Vorfeld der Verhandlungen Konzepte entworfen, die weit über das hinausgehen, was für den sonstigen Handel gegangen wäre, sagen Günter Dick und Christoph Bürker gegenüber dem Wochenblatt. Da wären pro Kunde 50 Quadratmeter das Minimum gewesen. Aber darauf habe es keine Antwort gegeben.

Dick pessimistisch. »Ein zusätzliches Problem sind jetzt schon die Lieferketten, und die durch die Lockdowns irgendwo auf der Welt falsch positionierten Container«, macht Christoph Bürker klar. Viele Küchen wären fertig, wenn die Geräte darin nicht fehlen würden, die wiederum wegen fehlender Bauteile aus Fernost nicht fertig gebaut werden können.

Wertigkeit der Arbeit

Bei all den Diskussionen: »Da geht es auch um die Wertigkeit der Mitarbeiter, die hier arbeiten wollen. Und es gibt den Kontrast zum geöffneten Lebensmittelhandel, wo ein Infektionsrisiko offensichtlich akzeptiert wurde«, so der Braun-Geschäftsführer.

Dunkle Wolken

Eine dunkle Perspektive gibt es freilich bereits: Der Verband deutscher Möbelhersteller vermeldet dieser Tage, dass der Auftragseinbruch im Februar schon bei 80 Prozent liege. Über die Hälfte der Möbelbetriebe hierzulande hätten im Februar schon auf Kurzarbeit umstellen müssen.

Sonderkonjunktur ist vorbei

Die Tristesse in der Branche ist groß. Nicht nur durch die fehlende Perspektive der Politik. »Letztes Jahr hatten wir nach dem Lockdown eine Sonderkonjunktur, weil die Menschen nicht in Urlaub konnten und das Geld zum Beispiel in neue Einrichtungen oder Küchen investierten«, ist von allen Befragten fast unisono zu hören. Doch dieses Geld sei ausgegeben und das damalige Gefühl, dass man die Krise hinter sich habe, gebe es auch nicht mehr. »Es wird für uns wohl ein verlorenes Jahr«, zeigt sich Günter

Hohe Punktzahl für Service, Preisgestaltung und Klimaschutz

PR-NEWS

Auszeichnung »Top-Lokalversorger« für Thüga Energie

Mit ihren Angeboten und Leistungen hat die Thüga Energie erneut überzeugt und die Auszeichnung »Top-Lokalversorger« erhalten. Das unabhängige »Energieverbraucherportal« verlieh dem regionalen Energieversorger jetzt das Zertifikat für 2021 in den Sparten Gas, Strom und Wärme.

»Trotz der Pandemie sind wir selbstverständlich jeden Tag für unsere Kunden vor Ort erreichbar«, erklärt Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie. »Das schließt auch die elektronischen Kommunikationswege per Telefon und E-Mail sowie neu per WhatsApp, Live-Chat und Videoberatung ein. Unsere Kunden können also selbst bestimmen, auf welchem Weg sie Kontakt mit uns aufnehmen wollen.« Diese zeitgemäße Ausrichtung der Kundenkommunikation fand bei der Jury des Energieverbraucherportals ebenso besonderen Anklang, wie die faire und transparente Preisgestaltung und das regionale Engagement. Letzteres zeigt sich beispielsweise in der Umsetzung lokaler Energieprojekte sowie in der Unterstützung zahlreicher sozialer Vorhaben. Punkten konnte die Thüga Energie auch im Bereich Ökologie und Klimaschutz. So bietet das Unternehmen nicht nur Strom aus 100



Die Thüga Energie ist »TOP LOKALVERSORGER Strom, Gas & Wärme 2021« und wurde für ihr sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vom Energieverbraucherportal ausgezeichnet. Darüber freut sich Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie.

Bild: Thüga

Prozent Wasserkraft sowie klimaschonendes Erd- und Biogas, sondern führt seit kurzem auch das Label »klimaneutrales Unternehmen«. Dieses sagt aus, dass der prognostizierte CO₂-Ausstoß des Unternehmens erfasst, kontinuierlich reduziert und die unvermeidbaren Emissionen durch Maßnahmen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Jedes Jahr zeichnet das unabhängige Energieverbraucherportal Energieanbieter nach einem detaillierten Kriterienkatalog aus. Diese Auszeichnung kann Verbrauchern als Entscheidungshilfe und Orientierung dienen. Die Thüga Energie stellt sich gerne der Bewertung und gehört bereits zum achten Mal in Folge zu den Preisträgern.

Verehrte Kunden!

Wir tun alles für Ihre Gesundheit, hier in den Geschäften und mit unseren Produkten.

Alle unsere Geschäfte werden gerade mit hocheffizienten Raumlufthereinigungsgeräten und Virenfilterfunktion ausgerüstet!

Bei uns erhalten Sie

- hochwertige TÜV-geprüfte FFP2 Schutzmasken á 2,50 €
- COVID-19 Antigen Speichel-Schnell-Tests* Einzelpreis 10,00 €
- Desinfektionsmittel

Andere gesundheitliche Probleme und Krankheiten warten nicht bis Corona irgendwann besiegt sein wird, deshalb raten wir bei Krankheit trotz der Pandemie immer Ihren Arzt zu konsultieren, selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.

- Medizinische Kompressionsstrümpfe
- Maßgefertigte Schuheinlagen,
- Bandagen,
- Gehilfen,
- Rollatoren usw.

können Sie dabei unterstützen fit und gesund zu bleiben!

Bitte beachten Sie, dass Sie zum Schutz unserer Mitarbeiter unsere Geschäfte bitte nur mit Mund-Nasenschutz betreten können.

Wir haben geöffnet!

*Abgabe nur an in § 3 Abs.4 MPAV genannte Personenkreise

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Sanitätshaus
Bernhard Schulz GmbH
Radolfzell, Konstanz, Pfullendorf



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.04.2021 oder später

- **Zahnmedizinische Fachangestellte** (Assistenz) m/w/d
- **Zahnmedizinische Fachangestellte** (Prophylaxe) m/w/d
- **Auszubildende ZMF** m/w/d
- **Reinigungskraft** (450 €-Basis) m/w/d

Teil- und Vollzeit möglich, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: dr.hermanutz@outlook.com

Zahnarztpraxis Dr. Pilvi -Stefanie Hermanutz, An der Stalden 8, 78337 Öhningen

Mitarbeiter auf 450-€-Basis gesucht

Kenntnisse aus der Metallverarbeitung, Schleifen usw. Maschinenbedienung (Wasserstrahlschneiden, Fräsen, Bohren, 3D-Konstruktion) und Mithilfe bei der Produktion.

Kann auch teilweise angelernt werden. Eventuell spätere Übernahme möglich.

Anfragen unter: info@midgards-messer.de, Bachstr. 1, 78247 Hilzingen/Binningen, Tel. 07739-926620, Dirk Hofmeister www.midgards-messer.de

Die Gemeinde Gottmadingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Landschaftsgärtner (m/w/d)



Wir bieten:

- ein vielseitiges Aufgabengebiet in unserem Bauhof mit Schwerpunkt im gärtnerischen Bereich
- eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung mit leistungsgerechter Bezahlung nach dem TVöD
- Jobticket und guten ÖPNV-Anschluss

Wir erwarten:

- eine Ausbildung als Landschaftsgärtner*in
- einen Führerschein der Klasse B bzw. BE (PKW)
- körperliche Belastbarkeit, handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das Hauptamt der Gemeinde Gottmadingen, Johann-Georg-Fahr-Str. 10, 78244 Gottmadingen (oder an hauptamt@gottmadingen.de – Bewerbungsunterlagen bitte als PDF-Datei beifügen). Für Fragen stehen wir Ihnen unter 07731 908-145 gerne zur Verfügung.

Die BDS betreut mit ihrer Hausverwaltung über 1.100 Einheiten in der Bodenseeregion.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine/n engagierten

Mitarbeiter/in Buchhaltung (w/m/d) gerne in Teilzeit

Weitere Informationen auf www.bds-universal-bau.de/karriere/



BDS Universal-Bau GmbH
Reisstraße 13
78467 Konstanz
Tel.: 07531-892650
www.bds-universal-bau.de

BÜRGERMEISTERAMT

Bodman-Ludwigshafen



Die **Gemeinde Bodman-Ludwigshafen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unserer **Hausmeisterdienste** und für den **Bauhof einen Hausmeister (m/w/d) und zwei Bauhofmitarbeiter (m/w/d)**

für alle kommunalen Gebäude (Rathaus, Veranstaltungshallen, Schulen, Sporthallen, Gemeindezentrum, Kindergärten, Wohn- und Geschäftsbäude, Asylunterkünfte etc). Die Mitarbeiter im Bauhof kümmern sich in erster Linie um unsere großen Park- und Uferanlagen, Spielplätze, Winterdienst. Es handelt sich jeweils um unbefristete Vollzeitstellen.

Es erwarten Sie gut eingespielte Teams und eine umfassende Einarbeitung in Ihr Aufgabengebiet. Wenn Sie über eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung verfügen – zögern Sie nicht, sich zu melden. Für eine der Bauhofstellen wünschen wir uns einen Gärtner oder Handwerker mit dem »grünen Daumen« und Berufserfahrung im Grünbereich.

Wenn Sie an einer der Stellen Interesse haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an das Bürgermeisteramt, Hafenstr. 5, 78351 Bodman-Ludwigshafen. **Bewerbungsschluss ist der 07.03.2021.** Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Volber, Ortsbauamt, Tel. 07773/930030, Mobil 0151 /40241800 oder Frau Donath, Personalamt, Tel. 07773/930015 zur Verfügung.

Ausführliche Informationen über die Stellen finden Sie auf www.bodman-ludwigshafen.de ->Bürgerservice->Stellenangebote.

Verkäufer(in) & Vertriebspartner (m/w/d) gesucht auf Provisionsbasis.
Tel. 0173 427 52 99

Fahrer in Singen

auf 200€-Ehrenamtpauschale gesucht.
Lebenshilfe Singen-Hegau e.V.
E-Mail: info@lebenshilfe-singen.de

Für unser Restaurant suchen wir ab sofort

Küchenhilfen

Auf Verstärkung freut sich das
Pizza Speed-Team Engen
Tel. 0171 / 4738253

Wir suchen für unseren **Gemüsejungpflanzenbetrieb im Betriebsteil Singen-Beuren**, Engener Str. 25, fleißige Hände zur Mithilfe in der Produktion. Im Zeitraum von Februar bis Mai. Bei Interesse bitte melden bei **theo.benz@peterstader.de**

Wir suchen ab sofort eine **BTA/CTA oder MTA (m/w/d)** für unseren Standort in Singen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

MVZ Laborärzte Singen
Frau Nadine Hasani,
Virchowstr. 10c, 78224 Singen
oder per Mail an:
nadine.hasani@labor-blessing.de

Wir suchen ab sofort o. n. V. Reinigungskräfte m/w/d

für unser Objekt in Randegg
Mo. – Fr. 06.00 – 07.30 Uhr
Gerne rufen Sie uns an oder mailen uns:

SRS Spreer Reinigungsservice GmbH
Tel.: 07732 / 97 18 36
E-Mail: info@spreer-reinigungsservice.de

Gesucht:

- einen **Jungkoch (m/w/d)**
Gute Wohnmöglichkeiten, schnelle Aufstiegsmöglichkeiten!

Kurzbewerbungen per Mail an: gastroprojektbodenseeraum@gmx.de oder telefonisch unter +49 17611939301

Hotel Lochmühle GmbH
Hinterdorfstr. 44
78235 Eigeltingen



Wir suchen schnellstmöglich oder nach Vereinbarung

- **LKW-Fahrer (m/w/d)**
- **Bauhelfer (m/w/d)**

Führerschein Klasse B erforderlich.
Bewerbung persönlich, telefonisch oder per Mail an:



- ✓ Abbruch
- ✓ Baugruben
- ✓ Recycling

Carl-Benz-Straße 14
78244 Gottmadingen
Tel. 07731 7913740
Fax 07731 7913741
info@kmluibrand.de
www.kmluibrand.de

K&M LUIBRAND
GmbH & Co KG
Fuhr- und Baggerbetrieb

DAWIN BRANDSCHUTZ

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Mitarbeiter (M/W/D)**

BEREICH:

Feuerlöschervwartung, Außendienst

VORAUSSETZUNG:

Gültiger Führerschein

VON VORTEIL:

Berufserfahrung, befähigte Person, Sachkunde
Bewerbungen an: info@dawin-brandschutz.de

Willkommen
im Haus der
Ideen

Jetzt
gestalten

STARTEN SIE MIT UNS DURCH IM ZUKUNFTSMARKT LOGISTIK.

Möchten Sie mit Ihrem Talent zum Erfolg unserer Kunden und Projekte beitragen, dann freuen wir uns auf Sie als

Zeitungs- und Briefzusteller*

ab sofort in Radolfzell und Ortsteile Böhringen, Markelfingen, Moos.

WAS WIR BIETEN

- eigenverantwortliche Tätigkeit, Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
- gute Sozialleistungen
- zeitbezogene Bezahlung
- Mitarbeiter Rabatte
- geringer Zeitaufwand und flexible Einsatzzeiten
- sicherer Arbeitsplatz
- Aufstiegsmöglichkeiten

AKTUELLER HINWEIS:

Da die Tätigkeit des Zeitungs- und/oder Briefzustellers im SÜDKURIER Medienhaus zur systemrelevanten Branche zählt, ist Ihr Verdienst bei einer 450-Euro-Beschäftigung bei uns anrechnungsfrei und hat somit keine Auswirkungen auf eventuelles Kurzarbeitergeld.

IHRE AUFGABEN BEI UNS

- Zustellung von Tageszeitungen: Montag - Samstag bis 06 Uhr und anschließend möglich
- Zustellung von Briefen: Dienstag - Samstag bis 17 Uhr

IHR PROFIL

- Mindestalter 18 Jahre
- 1-2 Stunden Zeit pro Tag
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Spaß an der Arbeit an der frischen Luft

* Für uns zählt der Mensch, nicht das Geschlecht!

Wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

DIREKT-
KURIER
ZUSTELL, DRUCK & LOGISTIK GmbH
TAGESZEITUNGEN ANZEIGENBLÄTTER DRUCK ZUSTELLSERVICE CALL-CENTER DIGITALE LÖSUNGEN ONLINE-DIENSTE RADIO

SÜDKURIER
MEDIENHAUS

Wann fühlt sich
Ausbildung gut an?

Wenn ich die Theorie in der Praxis anwenden kann.

Zum 1. September 2021 suchen wir

Auszubildende als

- **Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation (m/w/d)**
- **Fertigungsmechaniker (m/w/d)**
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Zum 1. Oktober 2021 suchen wir einen

DHBW-Studenten

- **B.A. Studiengang BWL – Digital Business Management (m/w/d)**

Die Bedürfnisse der Menschen stehen bei Renfert im Mittelpunkt. So entwickeln wir sinnvolle Lösungen, mit denen Zahntechniker und Zahnärzte ihre Leidenschaft für Details in die Tat umsetzen.

Es erwarten Dich spannende Aufgaben und ein dynamisches Team in einem wachsenden, international agierenden Unternehmen.



Bist Du neugierig geworden?
Dann bewirb Dich jetzt!
Mehr Details findest Du unter
renfert.com/ausbildung

Renfert GmbH | Untere Giesswiesen 2 | 78247 Hilzingen
Katharina Feger | Tel. +49 7731 8208-184
katharina.feger@renfert.com

WIR SUCHEN SIE!
FÜR UNSERE FILIALEN IN SINGEN

FILIALLEITER (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- ✓ Warendisposition, -kontrolle und -präsentation
- ✓ Umsatz-, Kosten- sowie Inventurverantwortung
- ✓ Motivieren und Führen Ihres Teams

Was Sie mitbringen sollten

- ✓ Ausbildung im Einzelhandel wäre von Vorteil, aber nicht Bedingung
- ✓ Selbstständige und leistungsorientierte Arbeitsweise

Auf den Geschmack gekommen?
Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch online, an:

R.Asprion@norma-online.de

FILIALLEITER-ANWÄRTER (m/w/d)

Was wir bieten

- ✓ Gründliche Einarbeitung, auch wenn Sie branchenfremd sind und keine Vorkenntnisse besitzen
- ✓ Leistungsgerechte, lukrative Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld (bei Festanstellung)
- ✓ Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- ✓ Einen sicheren Arbeitsplatz mit Perspektiven

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Niederlassung Eutingen
z. Hd. Herrn Asprion
Daimlerstr. 10, 72184 Eutingen im Gäu

KARRIERE-BEI-NORMA.DE

Ein Job mit den Kleinsten ist für Sie das Größte?

Dann suchen wir Sie als

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

in unserer Kinderkrippe „Zwergenstüble“ in Voll- oder Teilzeit

Darauf können Sie sich freuen

- eine tarifliche Bezahlung in Entgeltgruppe SuE 8a TVÖD
- unbefristetes Arbeitsverhältnis in Teil- oder Vollzeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Mitarbeit in einem motivierten Team
- Kitaplätze für Mitarbeiter/innen
- viel Spaß bei der gemeinsamen Arbeit
- ein attraktives Gesundheitsmanagement
- kleine familiäre Einrichtung

Darauf zählen wir

- Mitbringen einer pädagogischen Fachausbildung
- Positives und wertschätzendes Menschenbild
- Interesse an der Weiterentwicklung unserer Pädagogik
- hohes Engagement, Teamgeist, Kreativität und Flexibilität
- soziale und emotionale Kompetenz

Schwerbehinderte Bewerber/innen erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin des Zwergenstüble, Frau Alexandra Langer unter Tel.: 07734 / 939 508 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des gewünschten Stellenumfanges richten Sie bitte **bis zum 12. März 2021** an die Gemeinde Gailingen am Hochrhein, Herrn Steffen van Wambeke, Hauptstraße 7, 78262 Gailingen am Hochrhein oder per E-Mail an steffen.vanwambeke@gailingen.de

JETZT BEWERBEN!
Jahresgehalt rund 45.000 €

Für das Altenpflegeheim St. Marienhaus suchen wir eine Wohnbereichsleitung (m/w/d, 100 %)

Wir stellen Sie für Ihre wichtigen Leitungsaufgaben und die Qualifizierung und Einarbeitung neuer Kolleg*innen frei.

Ihr Profil: Examierte Pflegefachkraft in der Kranken-/Altenpflege // Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung/Praxisanleitung und Berufserfahrung // Erfahrung im Führen von Teams // selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten im Team

Ihre Aufgaben: Sicherstellung einer individuellen, ganzheitlichen und aktivierenden Pflege und Betreuung unserer Bewohner // Unterstützung der Pflegedienstleitung // Mitarbeit im Leitungsteam // Führung und Begleitung eines Pflegeteams // Koordination und Ausführung von Leitungsaufgaben, insbesondere Dienstplangestaltung und Mitarbeiterführung

Ihre Vorteile: Bezahlung nach anerkannt gutem Tarif der Caritas // ggf. Bereitstellung einer Wohnung und Hilfe beim Umzug // flexible und regelmäßige Arbeitszeiten // Fortbildungen, Lebensarbeitszeitkonto, JobRad und mehr

KONTAKT Daniela Schumpp, Pflegedienstleitung, Tel. 07531/1200 22-156, d.schumpp@caritas-kn.de, www.jobs-caritas-konstanz.de

Die Zugehörigkeit zur katholischen Konfession ist keine Voraussetzung für Ihre Bewerbung.

WWW.WOCHENBLATT.NET/TV

» **WOCHENBLATT** «

» **ZUSTELLER/IN** «

Wir suchen für die Verteilung des **WOCHENBLATTs** am **Mittwoch** Zusteller in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

Überlingen am Ried, Böhringen, Radolfzell, Mühlhausen, Beuren a. d. Aach, Engen, Anseltingen

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44

» **WOCHENBLATT** «

Ich suche für meine Kanzlei in Gottmadingen

Steuerfachwirt (m-w-d)
Steuerfachangestellter (m-w-d)
Bilanzbuchhalter (m-w-d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Erstellung von Finanz- und Lohnbuchhaltungen, Jahresabschlüssen, Gewinnermittlungen und Steuererklärungen (keine LSt-JA). Kenntnisse in DATEV und MS Office Programmen sind erforderlich. Wir arbeiten »papierlos«.

Sie arbeiten in einem kleinen Team, Ihr Arbeitsplatz ist in einem 1/2er Zimmer, Ihr Werkzeug besteht aus aktueller IT (Hard- und Software), die Kanzlei ist verkehrsgünstig zu erreichen und über die Bezahlung reden wir bei einem gemeinsamen Gespräch.

Ihre Bewerbung oder Anfragen richten Sie bitte an mich persönlich:
Peter Trebing, Dorfgärten 1, 78244 Gottmadingen; Tel.: 07731-972110; www.trebing-steuerberater.de; E-Mail: P-Trebing@trebing-steuerberater.de

miteinander VIELFALT leben

Spannende Aufgaben warten auf Sie!

Die Spitalstiftung Konstanz sucht für das Haus Urisberg eine **Pflegedienstleitung (m/w/d)**

Beginn: 01.05.2021 oder nach Vereinbarung / Umfang 100 %

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite. Sie können sich bis zum 14.03.2021 online bewerben. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

www.spitalstiftung-konstanz.de

Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Sie betreibt Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen sowie für psychisch Erkrankte. Die Stiftung versteht sich als fürsorgliche Arbeitgeberin für über 430 Beschäftigte aus 45 Nationen und bietet viele attraktive Zusatzleistungen an.

Wir suchen motivierte Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten

Neben der fachspezifischen Ausbildung (BG, Rheuma, Ortho, einschl. Kinder) werden Sie durch erfahrene MFAs auch in Assistenz für Ambulante Operationen, Röntgen, Schreiben von Gutachten, TCM und Betreuung von Rheuma-Patienten u.a. geschult.

Unser Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Dr. med. Joachim Trauth
Facharzt für
Orthopädie & Rheumatologie
D-Arzt (Schul- & Arbeitsunfälle)
Sportmedizin, Akupunktur
Ekkehardstr. 46, 78224 Singen
Tel. 07731 / 65111
Mail: praxis@drtrauth.de

Wir suchen Verstärkung!

Meister und Zimmerer (m/w/d)

MUFFLER HOLZBAU GmbH

Wir freuen uns auf Deine **Bewerbung!**

Gewerbestraße 16-18
78359 Orsingen-Nenzingen
Tel.: 07774/923788-0
www.muffler-holzbau.de
info@muffler-holzbau.de

CMC Personal GmbH

Jetzt starten: im neuen Job!

Wir suchen ab sofort für unser Team im Kundeneinsatz an verschiedenen Standorten:

Mitarbeiter (m/w/d) im Controlling
Customer Service (m/w/d)
Englisch und weitere Fremdsprache

Vertriebsinnendienst (m/w/d)
QS-Fachkraft (m/w/d)
Logistikmitarbeiter (m/w/d)
Einkäufer (m/w/d)
Servicetechniker (m/w/d)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Jobbörse >>

www.cmc-personal.de

Ihr Ansprechpartner:
Vito Renner
Geschäftsführer

Hauptstraße 48
78224 Singen
Tel. 07731 9537-10
vito.renner@cmc-personal.de

SINGEN

Wir haben was zu sagen!

Zur Gestaltung einer zukunftsgerichteten Kommunikations- und Informationskultur suchen wir für die **Pressestelle** der Großen Kreisstadt Singen ab sofort einen engagierten und kreativen

Online-Redakteur (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitstelle mit einem vielseitigen und hochaktuellen Aufgabengebiet in einem attraktiven Arbeits- und Wohnumfeld. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **07.03.2021**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Die Baugenossenschaft Oberzellerhau eG

ist mit ihren Geschäftsfeldern Verwaltung, Vermietung und Vertrieb seit über 100 Jahren ein verlässlicher Partner in allen Fragen rund um das Thema Wohnen. Aktuell werden über 1.500 eigene Wohnungen in Singen und Umgebung betreut und bewirtschaftet.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in **Vollzeit oder Teilzeit** (mind. 70%) eine

IMMOBILIEN-FACHKRAFT (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Mieterakquise, Vermietung incl. Mietvertragsabschlüsse
- Wohnungsübergaben und -abnahmen
- Beauftragung und Überwachung von externen Dienstleistern, Handwerker etc.
- Objektbegehungen / Verantwortung und Mitwirkung bei Verkehrssicherung
- Organisation der Instandsetzung bei Mieterwechsel
- Allgemeine Kundenbetreuung
- Sozialmanagement

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit gutem Abschluss
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Fachkenntnisse im WEG- und Mietrecht
- Sehr gute EDV-Kenntnisse und ein sicherer Umgang mit MS-Office
- Verhandlungsgeschick sowie konzeptionelle Fähigkeit gepaart mit Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Eigeninitiative
- Freude am selbstständigen Arbeiten

Wir bieten:

- Eine vielseitige und interessante Tätigkeit in einer modernen Wohnungsbau-Genossenschaft
- Arbeiten in einem kleinen und motivierten Team
- Ein attraktives Gehalt, modernes Arbeitsumfeld und eine sichere Stelle
- Fortbildungsmöglichkeiten

„Leben ist Wohnen bei der BGO“

Dann senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins zu.

Baugenossenschaft Oberzellerhau eG
Oberzellerhau 2
78224 Singen
Tel. 07731/8774-0
www.bgo-singen.de

Email:
th.feneberg@bgo-singen.de

Fühlen Sie sich angesprochen?

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

2 Zi.-Whg., Singen-Süd
EG, Parkett-Fliesen, Wohnküche, Bad m. Fenster, gr. Terrasse, Keller, in kleiner Wohneinheit, ab 01.03., langfristig zu verm., Schufa- und Verdienstbescheinigung, KM 450.- + 150.- NK + 3 MM Kautio.n.Zuschriften unter 117318 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2,5 Zi.-Whg., Singen,
65 m², 1. OG, EBK, Blk, Dusche/BaWa, 2 WCs, Keller, natur-nah, NR, ab sofort, KM 650.- + NK 130.- + KT 1.300.-. Zuschriften unter 117326 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2,5 Zi.-Whg., Singen,
frisch renoviert, 65 m², 1. OG, EBK, Blk., Dusche/BaWa, 2 WCs, Keller, natur-nah, NR, ab sofort, KM 650.- + NK 130.- + KT 1.300.-. Zuschriften unter 117327 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2 Zi.-Whg.,
Rielasingen, 55 m², KM 550.- + NK, Tel. 0174-9505861

2 Zi.-Whg., Singen
Betreutes Wohnen, 63 m², EBK, Blk., Aufzug, KM 550.- + NK 125.- + Betreuungspauschale 55.-. Zuschriften unter 117334 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 ZIMMER

Achtung Grenzgänger
Büsingen/Schaffhausen große 3,5 Zi. Whg., EG mit EBK, Blk., 900.- + NK. Kleine 2 Zi. DG Whg. EBK, Blk., 550.- + NK. Tel. 07734/934330, Mobil 0172/7651395

3,5 Zi.-Whg.
Mühlhs.-Ehingen: 100 m², SZ, Gästezi., Bad, Kü., Esszi., WZ, nur an solv. Single/alleinst. Paar, NR, keine HT, 1 Stellpl., befr. zu vermieten, KM 850.- + NK 25.- + 2 MMKT., ehingen_wg@web.de

3 Zi.-Whg., Si.-Nord
mit EBK, ca. 69 m², Blk., zum 01.04., WM 770.- + KT 1.200.-, Tel. 07731-43463

4 ZIMMER UND MEHR

Radolfzell 4 Zi.-Whg
91 m², 2.OG, Nähe Gymnasium, EBK, zum 01.06.2021 Zuschriften unter 117331 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

1-2 Zi.-Whg.,
ruhiger Er, 57 Jahre, Frührentner sucht günstige 1-2 Zi.-Whg., Tel. 0152-07053731

Whg. in Laax CH
Familie sucht in Laax/Schweiz eine 1-Zimmer bis 2,5-Zimmer-Wohnung laax.traum@gmail.com

1 - 2 Zi.-Whg., R'zell
o. nähere Umgebung dringend gesucht, WM bis 600.-, 6 MM Vorauszhlg., WhgRadolfzell@gmail.com

2 ZIMMER

2-3 Zimmer-Wohnung
bis 900.- WM in Radolfzell, Singen oder Engen, Tel. 0178/2115243

2 Zi.-Whg.,
mit Terrasse, ca. 70 m², Raum Stok-kach, Engen u. Singen von seriösem Herrn mit regeltem Einkommen, ohne HT, gesucht, Zuschriften unter 117332 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 ZIMMER

3-4 Zi.Whg., Radolfzell
älteres Ehepaar, Arzt und Biologin, k.HT, NR, sucht zum 01.12.21 oder früher 3-4 Zi.-Whg. bis 900.- WM mit Stellplatz/Garage, Blk., EBK, kein DG, Tel. 07541-42776

3 Zi.-Whg.,
Familie sucht Wohnung in Si.-Mitte, Nordstadt oder Bruderhof. KM bis 500.- Euro, Tel. 07731/889514

» [WWW.WOCHENBLATT.NET](http://www.wochenblatt.net) «

WOCHENBLATT

SONSTIGE OBJEKTE

Wer kann helfen?

Auf Grund der aktuellen Situation suchen wir eine Unterstellmöglichkeit (Halle/Scheune) für zwei kleine Fahrzeuge sowie für versch. kleine Geräte zu mieten, Tel. 0171-5473854

IMMOBILIENGESUCHE

1 ZIMMER

1-2 Zi.-Whg von privat
zum Kauf gesucht, Kapitalanlage, Finanzierung gesichert, Tel. 0171-2351659

3 ZIMMER

Kl. Fam. mit Kind sucht
3-4 Zi. ETW in Singen u. Umgebung zum Kauf, auch zum Renovieren, Tel. 0152-02137503

HÄUSER

EFH im Hegau gesucht
bis 600.000€, auch renovierungsbed. Angebot bitte an kraemrth65@web.de

2-Fam.-Haus in Radolfz.
o. Umgebung gesucht, Tel. 07732/6011724 AB

Traumhaus gesucht
Sie haben ein Haus zu verkaufen?Pärchen sucht ein schönes Haus mit mindestens 500 m² Grundstück bis 15 km Umkreis um Radolfzell bis 800.000,- Euro. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre WhatsApp Nachricht auf 0175-4528306

Ehepaar sucht
2-Fam.-Haus mit Garten in Hilzingen-Riedheim zum Kauf. Tel. 07739-926492

GRUNDSTÜCKE

Grundstück/Haus
von Familie gesucht in Radolfz.-Stadt, vordere/mittlere Höri, mind. 600 m² Grdst., mind. 150m² Wfl., bis 2,8 Mio €, audia4bodensee@gmail.com oder 0151-22294676

Baugrundstück
Grundstück in Eigeltingen Ortskern, 558 m² an Höchstbietenden. Zuschriften unter 117329 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Baugrundstück
in Singen oder Umgebung mit Findex-lohn gesucht. Tel. 0171/7771456

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage, Singen-Süd
für 60.- Euro zu vermieten, Tel. 0175/6876750

Suche Garage
oder Unterstellplatz im Raum Beuren a.d.Aach, Tel. 07731-60370

Unterstellplatz
zum Beispiel für Wohnmobil bis 7 m Länge ab 15.03., 0176-32620892

BEKLEIDUNG

Damenkleidung
Gr. 38 - 44, Handtasche (zum Teil neu), Schmuck Accessoires günstig zu verkaufen, T. 0152-58466848

LANDMASCHINEN

An- und Verkauf
Motor-, Garten-, Forst- und Industrie-geräte, Werkzeuge u. Kleinmaschinen aller Art. WhatsApp u. Anruf 0157/31683845

ZU VERSCHENKEN

Hartschalenkoffer,
schwarz, 70 x 51 x 25 cm, an Selbst-abholer zu verschenken, i.b.rz@t-online.de

Ca. 60 Bücher
überwiegend Romane a. Selbstabholer zu verschenken. 07735-3150

Alter Tisch
mit dunkler Glasplatte, 50/60er Jahre, L/B/H 1,20 x 0,63 x 0,56 cm an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 07731-918991

70 gebunde Bücher
und 280 Taschenbücher an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 07731-9116630

Esstisch, rund
mit 5 Stühlen, kirschbaum, gut erhalten an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 07731/52848

KAUFGESUCHE

Zahle Spitzenpreis
für Helme, Mützen, Säbel und Dolche von 1800 - 1945. Bar und diskret, Tel. 07774-920787

VERKÄUFE

2 Granitschirmständer



auch f. größere Schirme, m. Transportrollen, 100.-, T. 07771/62876

Kamin Brennholz
6 Ster Esche/Buche, 2 Jahre gelagert, 50 cm lang, 480.- € zur Selbstabholung in Singen-Bohlingen, Tel. 0159-02370747

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe
Teilzeit/Vollzeit in Radolfzell gesucht. Bewerbung mit Foto an bewerbungbodensee@web.de

Betreuerin gesucht
Wir suchen für vormittags liebevolle Betreuerin für unsere Mutter. Zuschriften unter 117330 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

STELLENGESUCHE

Industriekauffrau
sucht Stelle als Praktikantin für 1 Jahr, ab 7/21. Tel. 0176-60370310

Altenpflegerin sucht
24-Stunden-Pflegestelle, Tel. 0151-63116259

Mann 52 J.,
sucht Arbeit als Auslieferungsfahrer (FS-Kl. 3) für Tagestouren 3h pro Tag abwechselnd morgens oder mittags, sowie einfache und leichte Tätigkeiten . AZ: Mo.-Fr., Tel. 0176-26602318

Maler, Gipser
sucht Arbeit, Tel. 0173-3092935

Haushaltshilfe
übernimmt: Reinigung, Einkauf, Arztbesuch, Tel. 0152/26926028

TIERMARKT

Liebevolle Urlaubspflege für Ihr Tier
www.Petsitting-am-See.com
0151 - 223 227 06

Hund gesucht
Tierliebe, hundeerfahrene Rentnerin sucht kleinen, kinderlieben Hund, 1-4 J., dem sie ein Zuhause mit vielen Streicheleinheiten bietet. Tel. 07731/45246

Süßer Toni
sucht liebevolle Dosenöffner. Er ist ca. 6 Monate alt und geimpft. Toni braucht Artgenossen, keine Einzelhaltung! Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Die süße Daisy
sucht ein liebevolles Zuhause, unbedingt mit Artgenossen, keine Einzelhaltung. Daisy ist ca. im Juli 2020 geboren. Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Lilly
ist eine zierliche, kleinere, sehr hübsche Glückskatze, die ein Zuhause sucht. Da sie noch etwas scheu ist, sollten Sie Zeit u. Geduld mitbringen, damit sie in Ruhe ankommen kann. Sie ist ca. 1 Jahr alt. Lilly braucht Artgenossen, keine Einzelhaltung! Bei ernsth. Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Die süße Hannah
ist noch ein wenig schüchtern, deshalb sucht sie ein Zuhause mit viel Liebe und Geduld. Unbedingt mit Artgenossen, keine Einzelhaltung. Hannah ist ca. im Juli 2020 geboren. Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Wundersch. Füchsen
sucht ein liebevolles Zuhause, unbedingt m. Artgenossen, keine Einzelhaltung. Füchsen ist ein Mädel u. ca. 5 Monate alt. Bei ernsth. Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

2 schwarze Katzen
(w und m) ca. 10 Jahre suchen (aus problematischer Haltung) noch ein liebevolles Zuhause. Nur zusammen vermittelbar. 07731-29139

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung, Entrümpelung
Martinek, Radolfzeller Straße 46a
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 3 61 27 01

UNTERRICHT

Deutsch B2 Minigruppe
Prüfungsvorbereitung/A1-C2+ privat a.A. ☎ **07731/5060442**

VERSCHIEDENES

Nicht jeder Pilz ist ein guter Pilz
Versteckte Pilzsporen in der Wohnung? Schimmelsporen können Allergien auslösen. Beratung durch **Aachtal-Analytik, Rüdiger Balasus, 0170 831 65 93, analytik@gnh.de**

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Palettenholz abzugeben
in Hilzingen, Zufuhr möglich, Tel. 0170/4100474

Heu gesucht,
größere Mengen, beste Qualität, vorzugsweise 1.Schnitt, Rundballen oder Großpacken, 0172-7423985

HILFSORGANISATION

Menschen helfen e.V.

info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e.V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de



Kaufe alle Autos
PKW, LKW, Busse, Gel.-Wagen, TÜV, KM, Unfall, Motorschaden – egal, auch sonntags!
Tel. 0 77 31 / 14 79 749

FORD

Ka, EZ 6/08, 113Tkm,
Klima, el. Fenster, 51 kW, TÜV neu, 1.450.-, Tel. 0171-2073525

SMART

Forfour Passion
1,3 Ltr., 95 PS, Benzin, 5türig, Leder, Klima, RC, SV, ZV, 8fach, Alu, Glasdach, HU neu, VB 2.590.-€, Tel. 07738-2031011

OPEL

Cabrio - Opel Astra
Twin Top Cosmo, pannacotta-metallic, 1,6 Liter, 85 kW, 116 PS, Top-Zustand, Privatverkauf, Peis VB, Tel. 0152/01918406

SEAT

Ibiza
Diesel, TÜV 12/22, SR/WR, 230Tkm, Bj. 2003,1.111.-, Tel. 0157-73210907

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Suche Wohnwagen
von 4.000.- bis ca. 9.000.-, Tel. 0151-22455415

ZWEIRÄDER

Honda CB 125 R
Bj. 2019, 58 km, neuwertiger Zustand, noch 1 Jahr Garantie, VB 4.200.-, T. 0172-4173487 ab 9 Uhr

MARKTWERTEINSCHÄTZUNG

kostenlos & unverbindlich

bis zum 28.02.2021

Jetzt Termin vereinbaren

07731 796 5787

Sinzinger Immobilien

Immobilien-Experte!

Ihr Immobilienverkauf -

ist bei uns in sicheren Händen

Wir suchen für Außendienstmitarbeiter eines süddeutsch. Unternehmens ein gepflegtes 1-2 Familienhaus (Möglichkeit für Büro) mit Garage od. Carport. **Rufen Sie uns an.**

Wir sind für Sie da: seriöse Beratung, schnelle Abwicklung!



IMMOBILIENHAUS

für Baden-Württemberg seit 1977

www.biv.de

Hauptstraße 89

88515 Langenenslingen

Tel. 07376 960-0

K E N S I N G T O N

Finest Properties International

Infos: ☎ 07531 369 06 96

www.kensington-konstanz.de

NUR DEN ERSTEN 10 SCHENKEN

WIR 3D-GRUNDRISS!

(max. 4 Etagen / Baupläne vorhanden)

Warum wir mehr als nur Makler sind?

Lernen Sie unsere Leistung kennen und nutzen Sie den Gutschein.



Gutschein

LEISTUNGS-THEMA

GRUNDRISS

Gutschein € 500

für ein **GRATIS-GUTACHTEN** inklusive **BESTPREIS-BERATUNG** bis zum **28.02.2021**

VOR ORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau KN + Bodanrück RZ + Höri

FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands

IMMOBILIENBODENSEE

BANKGACHWIRT GERHARD HAMMER UND TEAM I.E.R.

Gerhard Hammer
Sachverständiger / Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu

25

JAHRE



Bauberatung

Hegau

Schnitzengasse 12,

78247 Hilzingen

www.bauberatung-hegau.de

info@bauberatung-hegau.de

Tel.: 0163-3440483

Ihr kompetenter Partner für Kaufberatung, Bau-

begleitende Qualitätsüberwachung, Begutachtung

von Bauschäden und Immobilienbewertung

Vermietungen

2-Zimmer-Wohnung,

ca. 58,65 m², in Singen,

Miete: € 445,74 zzgl. NK € 120,00,

Kautio.n 3 MM, Einzug: ab 15.02.2021

– provisionsfrei –

WEXFORD

Liegenschaftsverwaltung GmbH

Tel. 089/5 40 47 47-0

Immer das passende Geschenk!

hier online bestellen!





SINGENER GESCHENKSHECK

SINGEN

VORFREUDE

Systempartner:

**Volksbank eG**

Schwarzwald-Baar-Hegau

<http://singener-geschenkscheck.de>

SINGEN®

aktiv: City Ring

ig SingenSüd

Erhältlich nur beim

WOCHENBLATT

Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.

Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.

Herzlichen Dank

Sehr geehrter Herr Hennig,
liebes Wochenblatt-Team,

es ist ja nicht so, als wenn man nicht immer wieder an Weggabelungen ankommt, wo man sich gerne anders entschieden hätte und man sehr mit sich ringen muss, nicht seine eigenen Wünsche in den Vordergrund zu rücken.
Und Sie haben Recht, auch wenn man an der Seite steht statt mittendrin, ist es trotzdem eine Verpflichtung, die man eingeht, und dieser war ich mir immer bewusst. Nicht nur meinen Kindern gegenüber, sondern auch der Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die erst den Erfolg möglich gemacht haben. Ich würde sogar behaupten, dass die Seitenlinie oftmals die schwierigere Position war.

Auch wenn ich mich nicht mit allem ausgesöhnt habe, sind die Entscheidungen, die ich zum Wohle des Wochenblattes getroffen habe, die richtigen gewesen.

Ich freue mich miterleben zu dürfen, wie mutig und engagiert Sie alle in diesen schwierigen Zeiten das Wochenblatt positionieren und lese es mit Begeisterung.

Ich danke Ihnen allen für die wertschätzenden Worte anlässlich meines Geburtstages und bin frohen Mutes, dass wir es gemeinsam schaffen.

Herzlichen Dank und alles Gute

Annelie Sigrid Frese

Ihre Annelie Sigrid Frese

WOCHENBLATT

Zeitdokumente



Das einsame Spazieren gehen als alleiniges Hilfsmittel, damit einem die Decke nicht auf den Kopf fällt.

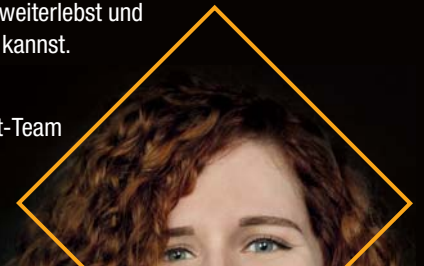
swb-Bild: k.kroll

25 Jahre auf dem Planeten

Liebe Kim Kroll,

seit 25 Jahren und einem Tag bist Du nun auf diesem wunderbaren Planeten, seit nicht einmal 25 Monaten bei uns. Mitten in der Krise bist Du zu uns gestoßen und hast Dich einfach nützlich gemacht. Wir wünschen Dir nachträglich alles, alles Gute und dass Du Deinen tollen Spirit weiterlebst und weiterleben kannst.

Dein
Wochenblatt-Team



FAMILIENANZEIGEN



Zur bestandenen
KFZ-Meisterprüfung von

Niklas Nester

gratulieren von ganzem Herzen
Deine Großeltern
Ernst und Gisela Nester



*Liebe Mama und
Oma Winfriede*

*Es grüßt Dich von ganzem Herzen
Deine Familie*

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG



WOCHENBLATT



*Diamantene Hochzeit
17.02.1961 - 17.02.2021*



Agnes & Ludwig Seibl

*60 Jahre lang habt ihr Euer
Eheversprechen gehalten und
gute und schlechte Zeiten gemeinsam
durchlebt!*

*Wir danken, gratulieren und wünschen für
Eure Ehe weiterhin Gottes Segen.*

*Eure Kinder Michael, Matthias,
Joachim und Esther mit Schwiegerkindern,
Enkelkinder und Urenkelin*



*Du triffst 1000 Menschen und keiner berührt Dich,
dann kommt einer und verändert alles ...*

Unsere zwei »Seelenverwandten« haben sich
am 15. Februar 2021 »getraut«.

Christine & Christian Raukohl

geb. Steidle

Wir gratulieren von
Barbara
Billie
Papa Uwe und Britta
Klaus
Anna, Harry und Milan





Liebe Carmen,

Du warst mein Leben,
auf allen Wegen
gehst du neben mir.
Ich vermisse Dich so sehr.

**In Liebe
Deine Mama**

Zum 5. Todestag

João Barrete Alves

† 17.02.2016

Wer im Herzen liebevolle
Erinnerungen hinterlässt,
kann nie vergessen werden.

In Liebe
Lourdes, Carla & Jorge
Sarah & Marco und Balu

Todesanzeige und Danksagung

Gott sprach das große Amen.

Arnold Rokweiler

* 17.9.1940 † 6.2.2021

Die Urnenbeisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen
in aller Stille auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Für die uns erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Alfred und Helga Rokweiler

Singen, im Februar 2021

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 06.02.2021 verstorbenen
ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Arnold Rokweiler

Herr Rokweiler gehörte 41 Jahre unserer Firma an.
Er arbeitete als Meister in der Gesenkschmiede und trug
so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir
ihm unseren Dank aussprechen. Anfang Oktober 1997 trat
Herr Rokweiler in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir
Herrn Rokweiler als zuverlässigen Mitarbeiter erlebt, der
bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und
anerkannt war.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken
bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH

Unsere gemeinsame Zeit
war viel zu kurz.

Helmut Fauler

* 13.10.1939 † 06.02.2021

In stiller Trauer
Ruth und Thomas Fauler
Lieselotte Guldin
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am
Montag, 22.2.2021 um 15.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse:
Flurweg 1, 78244 Gottmadingen

Danke

Allen, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Gisela Offenberg

geb. Krewinkel

im Leben Vertrauen und Freundschaft schenken und uns
nach ihrem Tod so zahlreiche, überwältigende und liebevolle
Anteilnahme auf vielfältige Weise zukommen ließen, sage ich,
auch im Namen meiner Kinder, von **Herzen Dank**.

Diese Wertschätzung hat uns tief bewegt.

Im Namen aller Angehörigen
Hajo Offenberg

Duchtlingen, im Februar 2021

Todesanzeige und Danksagung

Ein gutes Herz
hat viel zu früh aufgehört zu schlagen.
Wir vermissen dich sehr.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir
am Dienstag, 16.02.2021 im engsten
Familienkreis Abschied genommen
von

Johann Mohr

* 15.06.1958 † 07.02.2021

Für die uns entgegengebrachte Anteilnahme sagen wir
herzlichen Dank.

78224 Singen, im Februar 2021

In tiefer Liebe
Deine Frau Angelika mit Tochter Jennifer
sowie alle Anverwandten

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht
vom Tode unseres langjährigen Mitarbeiters

Johann Mohr

Herr Mohr war über 47 Jahre in unserem Unternehmen
als Schlosser beschäftigt.

Wir nehmen Abschied von einem geschätzten
Mitarbeiter und Kollegen.

Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der
Familie und den Angehörigen des Verstorbenen.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Turbo-HKS GmbH

78244 Gottmadingen

**Wir bieten
Vorsorgeverträge
an!**

STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

DER LIEBEN GEDENKEN

MIT DEM ...

WOCHENBLATT

Danksagung

Georg Schiener

»Schorsch«

Er wird immer in unseren Herzen bleiben.

Wir danken allen für die Anteilnahme.
Besonderen Dank an Herrn Thomas Gumz für die
würdevolle und warmherzige Gestaltung der
Urnenbeisetzung.

Rita Schiener mit Familie

Rielasingen-Arlen, im Februar 2021

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem geliebten
Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder!

Peter Halbwirth

* 12.02.1955 † 06.02.2021

Es trauern:
Gabriele
Patrick mit Florence
Thorsten mit Sarah und Elias
sowie alle Verwandten
und Anverwandten

Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Tot ist nur wer vergessen wird, du lebst in unseren Herzen weiter.

Todesanzeige und Danksagung

Wir haben Abschied genommen von
unserer lieben Schwester, Schwägerin,
Tante und Patentante

Edeltraud Ömer

geb. Seyfried
* 4.6.1936 † 25.1.2021

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

In stiller Trauer
Fritz Seyfried mit Familie
Gerhard Seyfried mit Familie
Walter Seyfried mit Familie
Brigitte Seyfried mit Familie

Für die uns erwiesene Anteilnahme bedanken wir uns
recht herzlich. Besonderer Dank gilt dem Pflegeheim
»Haus zum Feierabend« für die gute Betreuung und
Pflege.

Traueradresse:
Fritz Seyfried, Am Graben 12, 78224 Singen

Der Kampf ist zu Ende,
du hast ihn verloren.
Wer das Glück hatte, dich zu kennen,
weiß, wer von uns gegangen ist.

Anna Notheis

geb. Hepfer
* 3.3.1938 † 12.2.2021

Wir sind alle unsagbar traurig. Gott möge dir deinen
wohlverdienten Frieden geben.

In Liebe und Dankbarkeit
Rudi Notheis und Martina Mock
Angela und Barbara Notheis
Mathilde und Hannelore mit Familien
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet im
engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Fam. Notheis,
Am Burgstall 23,
78239 Rielasingen-
Worblingen



*Jesus lebt, mit ihm auch ich
(Gotteslob Nr. 336)*

Todesanzeige und Danksagung
Ein erfülltes Leben ging zu Ende

Edith Hertrich

geb. Gebhard

*16.02.1926 - †09.01.2021

Sie durfte friedlich und ohne Schmerzen einschlafen.
Dafür sind wir dankbar.

Ulrika Rundel
Walter Gebhard-Achilles
mit Familien und Anverwandten

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.
Besonderen Dank an das Pflegezentrum Hegau für die fürsorgliche Betreuung.



*Der Abschied ist nicht leicht,
doch dich erlöst zu sehen,
gibt uns Trost.*

Wer ihn gekannt hat,
weiß, was wir verloren haben.

Franz Xaver Graf

* 21.12.1945 † 13.2.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Maria Graf
Arnold mit Familie
Johanna mit Familie
Xaver mit Familie
und alle Anverwandten

78247 Duchtlingen
Singener Straße 16

Die Verabschiedung findet im Familienkreis statt.



Wilhelmine Steimer
»Helmi«

geb. Berger

* 18.9.1936 † 4.2.2021

Deine Söhne Klaus und Steffi, Jürgen und Nadja,
Christian und Judith
Deine Enkel Kathrin und Jogi, Alexander, Matti,
Jonas, Justus, Nelli, David

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Bekanntenkreis in der Waldruh
St. Katharinen statt.

Traueradresse: Klaus Steimer, Mainaustr. 196 a, 78464 Konstanz

*Du bist nicht
mehr da, wo du
warst, aber du bist
überall,
wo wir sind.*



*Als Gott sah, dass der Weg zu weit,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn
und sagte: "Komm heim".*

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb mein Vater und mein lieber
und hilfsbereiter Lebensgefährte

Rudolf Lay

* 07.05.1935 † 12.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Andreas Ruf
Brigitte Mademann
und alle Angehörigen

Gottmadingen, im Februar 2021

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis im Ruhewald in Gottmadingen.

*NACH EINEM VOLLER QUAL ERTRAGENEN LEIDENSWEG
IST EINE GUTE SEELE, UNSER MITTELPUNKT,
VON IHREM SCHMERZ ERLÖST WORDEN.*

*Wir müssen Abschied nehmen von meiner lieben und guten Frau,
Mutter, Schwiegermutter und Schwester*

Gretel Langner

geb. Wegmann

* 23.04.1937 † 11.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Norbert Langner
Joachim und Bettina Sturm
Werner und Uschi Wegmann
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 19. Februar 2021
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof
in Böhringen statt.

Traueranschrift: N. Langner,
Friedenstr. 44, 78315 Radolfzell-Böhringen



Es war die Mutter, mehr der Worte bedarf es nicht.

Nach einem Leben voller Liebe und Güte nahm Gott der Herr
unsere liebe Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Patin, Tante
und Schwägerin durch ein tragisches Unglück im Alter von 86
Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Priska Boch

geb. Huber

* 19.02.1934 † 11.02.2021

Veronika Hangarter mit Familie
Gisela Häusel mit Familie
Ulrika Metzger mit Familie

Die Trauerfeier findet am Montag, den 22. Februar 2021 um 14.00 Uhr in der Kirche in
Bankholzen statt. Die Beisetzung erfolgt im Familienkreis.

Traueradresse: Veronika Hangarter, Deienmooserstr. 20, 78345 Bankholzen



Neuhausen

Unser Herz will dich halten, unsere Liebe Dich empfangen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen. Denn deine Kraft
war zu Ende und deine Erlösung eine Gnade.

Traurig müssen wir Abschied nehmen von
meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager,
Paten und Onkel

Bruno Matt

* 12.09.1935 † 13.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Marlies
Karlheinz und Manuela
Joachim und Heike
Winfried und Doris
Tanja und Aaron
Deine Enkel
sowie alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 13.02.2021 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Bruno Matt

Herr Matt gehörte 31 Jahre unserer Firma an. Er arbeitete als Vorarbeiter an der Warmwalzlinie
in unserem Walzwerk und trug so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm
unseren Dank aussprechen. Ende September 1995 trat Herr Matt in seinen wohlverdienten
Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Matt als zuverlässigen Mitarbeiter
erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod nahm alle Kraft.
Du hast gesorgt ein Leben lang – nun ruh dich aus und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem herzensguten Vater und Schwiegervater, unserem »kleinen« Opa
und Uropa, Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Cousin



Josef Edbauer

* 26.04.1928 in Haselbach, Kreis Passau
† 11.02.2021 in Singen

der im Alter von 92 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Wir werden den Mittelpunkt unserer Familie nie vergessen.

In tiefer Trauer
Maria Edbauer geb. Friedl, Ehefrau
Herbert, Josef, Peter und Michael Edbauer, Söhne mit Familien
und alle Anverwandten

Singen, 12.02.2021

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueranschrift: Trauerfamilie Edbauer c/o Bestattungshaus Pietät Decker,
Schaffhauser Straße 98, 78224 Singen

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Josef Edbauer

Josef Edbauer trat im Januar 1961 in unser Unternehmen ein.
Er begann als Mitarbeiter in unserer Gießerei und wechselte im
April 1968 zum Maschinenformer. Ab November 1971 war Herr
Edbauer als Eindecker an unserer ehemaligen Formanlage
AM214 tätig. Im Oktober 1991, nach über 30 Dienstjahren, trat
Josef Edbauer in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir sind Josef Edbauer für seine langjährige Arbeit, die er mit
umfassendem Fachwissen, Engagement und großer
Zuverlässigkeit wahrgenommen hat, zu Dank verpflichtet und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Helmut Beising

Helmut Beising absolvierte von 1958 bis 1960 eine Ausbildung
zum Industriekaufmann in unserem Unternehmen. Im Anschluss
begann er in der Finanzbuchhaltung, deren Leitung er im
September 2000 übernahm. Im Oktober 2004 trat Helmut
Beising in den wohlverdienten Ruhestand.

Helmut Beising war ein kompetenter Fachmann und eine
anerkannte Führungskraft. Er hat seine Aufgaben stets
zuverlässig und engagiert wahrgenommen. Wir sind ihm zu
großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

Nachruf

Wir trauern um unseren am 8. Februar 2021 verstorbenen

Ehrenvorsitzenden
Helmut Beising

Von 1965 bis 1976 übernahm er erstmals Verantwortung im Verein als
Handball-Abteilungsleiter. Ab 1976 war er zunächst 2. Vorsitzender des
Gesamtvereines, bevor er im Jahre 1985 zum 1. Vorsitzenden gewählt
wurde, ein Amt, das er bis 1998 bekleidete. Aufgrund seiner großen
Verdienste wurde er 1998 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mit dem Verstorbenen haben wir eine Persönlichkeit verloren, die über
Jahrzehnte die Entwicklung unseres Vereines maßgeblich gestaltet und
geprägt hat.

In dankbarer Erinnerung werden wir ihm gedenken. Unsere Anteilnahme
und aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

TV Ehingen 1913 e.V.
- Vorstandschaft -

D
A
N
K
E

Einsam ist es ohne Dich
Still ist es ohne Dich
Allein sind wir ohne Dich
Zutiefst traurig sind wir ohne Dich

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Aber es ist
tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung
ihm zuteil wurde.

Wir danken allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Alfred
Knam

*25.03.1944
†01.02.2021

Besonderer Dank gilt dem Narrenverein Schimmelreiter für den
Nachruf und Herrn Pfarrer Vogel für die persönliche und
berührende Trauerfeier.

Göttingen,
im Februar 2021

Im Namen der Familie
Marianne Knam

Glücklich sind wir zwei gegangen, immer gleichen Schritts.
Was du vom Schicksal hast empfangen, ich empfang es mit.
Doch nun heißt es Abschied nehmen und mir wird so bang.
Jeder muss alleine gehen seinen letzten Gang.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa,
Schwager, Paten und Onkel

Helmut Beising

* 03.03.1941 † 08.02.2021

Wir vermissen den Mittelpunkt unserer Familie.
Du warst immer für uns alle da.

Ehingen

In Liebe und Dankbarkeit
Margot Beising
Frank und Tina Beising mit Lea und Jan
Katja und Matthias Kraft mit Marvin und Lara
sowie alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nachruf

Die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen trauert um ihren verdienten und allseits beliebten Mitbürger

Herrn Helmut Beising

der am 08.02.2021 im Alter von nahezu 80 Jahren verstorben ist.

Der werte Verstorbene hat sich in vielfältiger Art und Weise um unsere Gemeinde verdient gemacht.

Schon in jungen Jahren wurde er 1971 in den Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinde
Ehingen gewählt; bis zum Jahre 1999 war er Mitglied im Ratsgremium.

Während seiner gesamten Amtszeit übte er das Amt des 1. Bürgermeisterstellvertreters aus.
In all diesen Jahren hat er die Entwicklung der Gemeinde entscheidend mitgeprägt. Mit seinem
persönlichen Engagement und Sachverstand hat er dazu beigetragen, dass sich unsere Gemeinde positiv
weiterentwickelt hat. Darüber hinaus hat er sich für die Dorfgemeinschaft – insbesondere für die Vereine –
eingesetzt und ehrenamtlich gewirkt.

Sein Rat war auch gefragt als Mitglied des Kreistages und der Arbeitsgemeinschaft Sport im Landkreis
Konstanz sowie als ehrenamtlicher Richter am Landgericht Konstanz.

Durch sein freundliches und zuvorkommendes Wesen war er in unserem Dorf ganz besonders geschätzt.

Wir alle sind ihm deshalb zu großem Dank und Anerkennung verpflichtet und werden dem werten
Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner lieben Ehefrau und seiner Familie.

Mühlhausen-Ehingen, 09. Februar 2021

Für die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen und den Gemeinderat

Hans-Peter Lehmann
Bürgermeister



Herzlichen Dank

für die auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme durch Karten, Briefe, Geld- und Blumenspenden und tröstende Worte zum Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Opas

Jörg Neutsch

Besonderen Dank gilt:

der Praxis Dr. Draschnar und Team für die gute ärztliche Betreuung, der Station 2 vom Pflegezentrum St. Verena für die liebevolle Pflege, Frau Kahlitz für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, dem Blumengeschäft Helmlinger für den schönen Blumenschmuck sowie dem Bestattungsinstitut Keller für die vielseitige Unterstützung.

Bohlingen,
im Februar 2021

Im Namen aller Angehörigen
Doris Neutsch mit Familie



Andreas Zöhn

* 21.05.1956 † 09.02.2021

Deine Liebe, deine Herzlichkeit und dein Lachen werden uns unendlich fehlen.

78315 Radolfzell,
In den Reben 10

In Liebe
Ricarda, Matthias und Nikos
Timothy und Emma
Marita
sowie Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis in der Waldruh St. Katharinen statt.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
Johannes 11, 25

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel



Hans-Peter Spicker

* 2. Oktober 1944 † 30. Januar 2021

Rita Spicker geb. Reker
Daniela und Nikolaus Haselberger
mit David, Louisa, Sophia und Jakob
Thomas und Monika Spicker
mit Konrad, Richard und Helena
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung fand in aller Stille auf dem Waldfriedhof Markelfingen statt.

Eine Träne des Dankes, dass es dich gab.
Eine Träne der Freude, für die Zeit mit dir.
Eine Träne des Schmerzes, weil du so fehlst.
Eine Träne der Gewissheit, dein Platz bleibt leer.
Eine Träne der Liebe, aus unseren Herzen wirst du nicht gehen.

Traurig, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von Fine, meine Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma, Schwester, Schwägerin und Tante



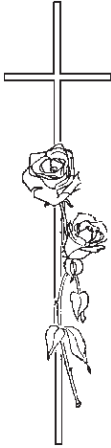
Josefine Gruber

geb. Sacherer
* 28.01.1936 † 11.02.2021

Wir behalten Dich in unseren Herzen
Freddy und Doris
Michael und Carla
Andreas und Patricia
Hans-Peter und Karin
Fabian und Florian

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 26.02.2021, um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Traueradresse: Freddy Gruber, Dammweg 6, 78315 Radolfzell



Still und einfach war ihr Leben, treu und fleißig ihre Hand,
für die ihren stets zu streben, bis an ihres Grabes Rand.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Mohr

geb. Heudorf
* 11.4.1934 † 13.2.2021

In stiller Trauer
Wolfgang und Martina Mohr mit
Tobias und Leonie
Christoph Mohr
sowie alle Anverwandten

78247 Weiterdingen,
Friedhofstraße 4

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26.2.2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Weiterdingen statt. Eucharistiefeier am Donnerstag, dem 11.3.2021, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Weiterdingen.

Todesanzeige

Kutscher Christian hat seine letzte Fahrt angetreten.
In Gedenken an einen langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Christian Benz

* 09. März 1945 † 12. Dezember 2020

Wir behalten Dich in guter Erinnerung.

Familie Bihler und das Team der Lochmühle



Die Urnenbeisetzung fand auf dem Friedhof in Eigeltingen statt.

Trotz der Altersmacken leb' ich hier noch ganz gern;
weiß ja nicht, wie es ist auf 'nem anderen Stern.

Aus einem Gedicht von Mechtilde Schmalohr im Februar 2018



Mechtilde Schmalohr,
geb. Kahlenborn

*07.06.1924 † 05.02.2021

Herz, Verstand und Humor unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter bleiben in unserer dankbaren Erinnerung lebendig.

Joachim und Dieter Schmalohr,
Linda Lewis, Lara L., Verena L., Corinna L. mit Ben Schmalohr

Gewiss ist es fast noch wichtiger, wie der Mensch das Schicksal nimmt,
als wie sein Schicksal ist.

Wilhelm v. Humboldt

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung in das Familiengrab findet zu einem späteren Zeitpunkt an ihrem Geburtsort Mülheim an der Ruhr statt.

Traueranschrift: Dieter Schmalohr, Ekkehardstr. 21, 78315 Radolfzell

DER LIEBEN GEDENKEN
MIT DEM ...



WOCHENBLATT

